

Gemeinsames
Pfarrblatt

für die Seelsorgeeinheit Sense Mitte

Nr. 02 | Februar 2025



Editorial – Mehr Licht	3	Drei Könige in den Pflegeheimen	11
Kinder- und Familiengottesdienste	4	Stimmungsvolle Dreikönigsfeier	14
Wallfahrten Deutsch-Freiburg	4	Neuer Sigrist in Tifers	20
Neue Kommunionhelfende in Heitenried	8	Sternsinger:innen unterwegs	28-29
Alle Gottesdienste auf einen Blick	16-17	Bericht aus der Region	31

Pfarrmoderator: Pater David Stempak (Salvatorianer) |
026 484 80 85 | david.stempak@kath-fr.ch

Koordination: Kathrin Meuwly | 026 494 20 17 |
077 412 12 35 | Notfälle 079 778 31 74 |
kathrin.meuwly@kath-fr.ch

Priester für die SE Sense Mitte:

Pater David Stempak | 026 484 80 85 | david.stempak@kath-fr.ch
Pater Paulin Monga wa Matanga (Salvatorianer) |
079 750 99 95 | paulin.monga@sensemitte.ch

Jugendseelsorger: Valentin Rudaz, SESM, Kirchweg 4,
1712 Tafers | 079 479 31 48 | valentin.rudaz@sensemitte.ch |
Instagram: sesm_Valentin

Pfarreiseelsorger: Frank Huschka | 077 440 97 86 |
frank.huschka@kath-fr.ch

Sekretariat: Ruth Schmidhofer Hagen, SESM, Kirchweg 4,
1712 Tafers | www.seelsorgeeinheit-sensemitte.ch |
ruth.schmidhofer@sensemitte.ch | 077 497 66 72 (Büro)
Öffnungszeiten: Di + Fr 08.30-11.30 + Do 13.30-16.00

Pfarrei St. Nikolaus von Myra, Alterswil

Postfach 10, 1715 Alterswil | 026 494 12 02 |
pfarramt@pfarrei-alterswil.ch | www.pfarrei-alterswil.ch

Pfarramtsekretariat: Andrea Pellet-Inderbitzin |
Jacqueline Piller-Rappo

Öffnungszeiten: Di + Do 08.00-11.00 Uhr

Priester: Pater Paulin Monga wa Matanga | 079 750 99 95 |
paulin.monga@kath-fr.ch

Ansprechperson Pfarrei: Angèle Boschung-Sturny |
077 502 24 83 | angela.boschung@pfarrei-alterswil.ch

Beerdigungen Angèle Boschung-Sturny | 077 502 24 83

Pfarrei St. Michael, Heitenried

Pfarrhaus, Dorfstrasse 40, 1714 Heitenried | 026 495 11 34 |
pfarramt@pfarrei-heitenried.ch | www.pfarrei-heitenried.ch

Pfarramtsekretariat: Bernadette Werro-Kilchör

Öffnungszeiten: Di + Do 08.00-11.00 Uhr

Priester: Pater David Stempak | 026 484 80 85 |
david.stempak@kath-fr.ch

Ansprechperson Pfarrei: Brigitte Lehmann-Egger |
026 505 14 08 | brigitte.lehmann@pfarrei-heitenried.ch

Pfarrei St. Antonius der Einsiedler, St. Antoni

Antoniusweg 32, 1713 St. Antoni | 026 495 11 31 |
pfarramt@pfarrei-stantoni.ch | www.pfarrei-stantoni.ch

Pfarramtsekretariat: Linda Herren-Zahno

Öffnungszeiten: Di + Fr 08.30-11.00 Uhr

Priester/Pfarreileitung: Pater David Stempak | 026 484 80 85 |
david.stempak@kath-fr.ch

Pfarreihaus Reservation: Matthias Lehmann | 079 479 40 67 |
Lehmannmat@sensemail.ch

Pfarrei St. Ursus und Viktor, St. Ursen

Kirchstrasse 12 (neben Ursuskapelle), 1717 St. Ursen | 026 494 12 47 |
pfarramt@pfarrei-stursen.ch | www.pfarrei-stursen.ch

Pfarramtsekretariat: Gaby Schafer-Roggo

Öffnungszeiten: Mi + Fr 09.00-11.00 Uhr

Priester: Pater Paulin Monga wa Matanga | 079 750 99 95 |
paulin.monga@kath-fr.ch

Ansprechperson Pfarrei: Frank Huschka | 077 440 97 86 |
frank.huschka@kath-fr.ch

Pfarrei St. Martin, Tafers

Kirchweg 4, 1712 Tafers | 026 494 11 09 |
pfarramt@pfarrei-tafers.ch | www.pfarrei-tafers.ch

Pfarramtsekretariat: Carole Blanchard-Baeriswyl

Öffnungszeiten: Di-Fr 08.00-11.00 |

Priester: Pater David Stempak | 026 484 80 85 |
david.stempak@kath-fr.ch

Beerdigungen: Pfarramt 026 494 11 09 |
Notfallhandy 079 778 31 74

Pfarreibeauftragte: Kathrin Meuwly | 026 494 20 17 |
077 412 12 35 | kathrin.meuwly@pfarrei-tafers.ch |

Notfälle 079 778 31 74

Kinder und Familien: Myriam Marty | 026 494 11 09 |
myriam.marty@pfarrei-tafers.ch

Inhaltsverzeichnis

Foto erste Seite	Agentur image
Informationen aus der SE Sense Mitte	4
Informationen aus den Pfarreien:	
Alterswil (5-7); Heitenried (7-9); St. Antoni (10-12);	
St. Ursen (12-14); Tafers (19-23)	
Unsere lieben Verstorbenen	15 + 18
Gottesdienst-Übersicht	16-17
Thema	24-27
Kinder-/Jugendseite	28-29
Regionale Veranstaltungen	30
Bericht aus der Region	31

Impressionen neu auch auf Instagram

Folgt uns auf Instagram *seelsorgeeinheit_sense_mitte*

Impressum

Das Pfarrblatt erscheint elf mal im Jahr (Juli/August als Doppelnummer). Die Auflage beträgt 3500 Exemplare. Für den Text verantwortlich sind die einzelnen Pfarreien, sowie die Seelsorgeeinheit Sense Mitte.

Adressänderungen sind den **Pfarrämtern** mitzuteilen.

Druck und Versand
sensia, Düringen

sensia

Mehr Licht mit Mariä Lichtmess

Jedes Jahr feiert die katholische Kirche am 2. Februar, also genau 40 Tage nach *Weihnachten*, das Fest der „Darstellung des Herrn“, welches volkstümlich auch „Maria Lichtmess“ genannt wird. Traditionell beschloss dieses Fest den weihnachtlichen Festkreis. Es war üblich, erst an diesem Tag die *Krippe* und den *Weihnachtsbaum* zu entfernen. Seit der Liturgiereform in der katholischen Kirche endet die *Weihnachtszeit* nun mit dem Fest „Taufe des Herrn“ am ersten Sonntag nach dem 6. Januar.

Mit dem 2. Februar verbinden sich viele Volksbräuche und auch Bauernregeln. Die Kirche begeht das Fest „Mariä Lichtmess“ ebenfalls mit viel Lichtsymbolik. Schliesslich werden ab Anfang Februar die Tage wieder spürbar länger. Der 2. Februar ist deshalb ein wichtiger Tag im Bauern-, aber auch im Kirchenkalender. Das Licht spielt eine besondere Rolle.

Eine Bauernregel beschreibt anschaulich, wie die Tage seit der Wintersonnenwende wieder länger werden: *„Weihnachten um ein‘ Mückenschritt, Silvester um ein‘ Hahnentritt, Dreikönig um ein‘ Hirschensprung und Lichtmess um ein‘ ganze Stund.“*

Astronomen rechnen genauer: Anfang Februar geht die Sonne – regional unterschiedlich – bereits rund 28 Minuten früher auf und 48 Minuten später unter als am 1. Januar. Insgesamt gewinnt der Tag auch in der Schweiz im Februar eine Stunde und 20 Minuten Helligkeit dazu, im März sind es sogar fast zwei Stunden. Das zeigt: Die Tageslänge nimmt bis in den Juni immer weiter zu – um insgesamt achteinhalb Stunden, aber nicht gleichmässig. Vor allem im Februar und März gibt es grosse Sprünge nach vorn. Das hängt mit der Neigung der Erde zusammen.

Licht gehört zu den stärksten menschlichen Erfahrungen. Es bedeutet Leben, Heil, Glück, Hoffnung, strahlende Schönheit. Es vertreibt die Finsternis, die bedrohlich und Angst machend sein kann, es ordnet das Chaos, das wir mit dem Dunkel verbinden.

Mehr über das Licht erfahren Sie auf den hinteren Seiten 24-27.

Frank Huschka





Kinder- / Familiengottesdienste in der SE Sense Mitte

FR 31.01./15.30 – KiGo, voreucharistischer

Gottesdienst im Pfarreisäli Alterswil

SA 01.02./18.30 – Familiengottesdienst (3. Klasse) in Heitenried

SO 02.02./09.00 – Familiengottesdienst (1. Klasse) in St. Antoni

SO 02.02./19.00 – Familiengottesdienst (2.+3. Klasse) in Alterswil

SO 16.02./09.00 – Familiengottesdienst (5. Klasse) in St. Antoni

SO 16.02./09.30 – Kinderfeier im Pfarreizentrum in Tafers

SO 16.02./19.00 – Familiengottesdienst (5. Klasse) in Alterswil

Deutschfreiburger Wallfahrten 2025

Mariastein

Mittwoch, 30. April 2025

Seelsorger: Daniel Schwenzer

La Salette und Ars

Montag, 23. Juni bis Donnerstag, 26. Juni 2025

Seelsorger: Pater Piet Cuijpers

Sachseln/ Flüeli/Ranft

Sonntag, 31. August 2025

Seelsorger: Pater Thomas Sackmann

Einsiedeln /Rosenkranzsonntag

Sonntag, 5. Oktober 2025

Organisation sämtlicher Reisen

Horner Reisen; 026 494 56 56; www.horner-reisen.ch; info@horner-reisen.ch

Reiseleitung sämtlicher Reisen

Berthold Rauber; 079 175 31 02; rauber.berthold@regasense.ch




fri-soul.ch
Aumônerie des Collèges et ECG
du canton de Fribourg
Seelsorge der Mittelschulen
des Kantons Freiburg

Abenteuer auf See – bist du dabei?
Eine Woche Segeln auf der Orion! Gemeinsam mit anderen jungen Menschen (ab 15 bis 25 Jahre) aus dem Kanton Freiburg und anderen Kantonen entdeckst du holländische Inseln, lernst das Handwerk der Matros*innen und spürst die Kraft von Wind und Wasser.
Das erwartet dich:

- Segeln und Anlegen in verschiedenen Häfen
- Entdecken von Inseln und Küsten
- Kochen, Lachen und Abenteuer erleben
- Neue Freundschaften und unvergessliche Erlebnisse
- Kraft tanken, die Natur spüren und neue Ideen finden.

Mit unserem Skipper, einer Maat und Begleitpersonen ziehst du an einem Strang und steuerst die Orion sicher von Hafen zu Hafen.
Jetzt mitmachen und Teil der Crew werden!
Sichere dir deinen Platz und erlebe das Abenteuer deines Sommers!

Zweisprachige Jugendreise nach Holland
Segelturn auf der "Orion"
17. bis 25. August 2025

Datum: 17. bis 25.08.2025
Infoabend: 10.06.2025, 19:30 Uhr in Freiburg
Ort: Holland
Starthafen Enkhuizen am IJsselmeer
Kosten: CHF 650-700
Zu wenig Geld? Frag bei der Juseo um Unterstützung an.

Reiseleitung: Juseo Deutschfreiburg
in Zusammenarbeit mit Fri-Soul.

Fragen? Melde dich per Email oder Telefon
juseo@kath-fr.ch oder Monika Dillier, 078 628 85 21
reto.doerig@edufr.ch - www.fri-soul.ch

Anmeldung ab sofort bis 10.02.2025

anmelden mit QR-Code 

Gottesdienstordnung im Februar

SO: 10.30 Uhr + 19.00 Uhr

DO: 08.30 Uhr (Rosenkranz) + 09.00 Uhr

Beichtgelegenheit: Herz-Jesu-Freitag, 16.45-18.15 od. nach Vereinbarung

Sonntag, 2. Februar Darstellung des Herrn, Maria Lichtmess / Kollekte: Human Front Aid (Ukraine)**10.30 Uhr** Eucharistiefeier / Kerzensegnung, Blasiussegen, Brotsegnung / Zelebrant: Pater Paulin / *JM für Franz Aebischer, Hauptstrasse. JM für Alfons Raemy-Zihlmann, Beniwil. JM für Katharina Brühlhart-Kaaser, Kirchweg. JM für Hedwig Kaaser, Heimberg. JM für Rosa Kaaser, Heimberg. JM für Hans Pürro, Rüti. SM für Agnes Benz, Rüti.***19.00 Uhr** Familiengottesdienst gestaltet durch die 2. und 3. Klasse und Frauenchor / Kerzensegnung, Blasiussegen, Brotsegnung / Zelebrant: Pater Paulin**Freitag, 7. Februar** Herz Jesu-Freitag**09.00 Uhr** Eucharistiefeier / Aussetzung und Segen**Sonntag, 9. Februar** 5. Sonntag im Jahreskreis

Kollekte: Laienapostolat

10.30 Uhr Eucharistiefeier / Zelebrant: Pater Paulin *JM für Arthur Schafer, Unterdorfstrasse. JM für Marie und Christoph Ackermann-Stadelmann, Heimberg. JM für Marie-Thérèse Müller-Ackermann, Vuisternens-en-Ogoz. JM für Nathalie Baeriswyl-Fasel, Thürler. JM für frühere Stifter.***19.00 Uhr** Eucharistiefeier / Zelebrant: Pater Paulin**Sonntag, 16. Februar** 6. Sonntag im Jahreskreis

Kollekte: Pastorale Projekte in bedürftigen Pfarreien

10.30 Uhr Eucharistiefeier / Zelebrant: Pater Paulin
Ansprache: Frank Huschka / Dreissigster für Josef Kaaser, Kirchweg. *JM für Anna und Adolf Thalman-Piller, Hauptstr. JM für Paul Vonlanthen-Mülhauser, Grossholz.***19.00 Uhr** Familiengottesdienst gestaltet durch die 5. Klasse / Zelebrant: Pater Paulin**Mittwoch, 19. Februar, 19.00 Uhr** Hl. Messe für die verstorbenen Mitglieder der KAB**Sonntag, 23. Februar** 7. Sonntag im Jahreskreis

Kollekte: Wohnhaus Niklaus von Flüe

10.30 Uhr Eucharistiefeier / Zelebrant: Pater Paulin *JM für Agnes Baechler-Fasel, Dorf. JM für Lidwine und Viktor Stulz-Fasel, Zum Stein. JM für Delphine Robrbasser-Gross, Hauptstrasse.***19.00 Uhr** Eucharistiefeier / Zelebrant: Pater Paulin**Krippenspiel in Alterswil**

Am 24. Dezember 2024, um 16.00 Uhr spielten die 4. Klässler (6H) die bekannte Weihnachtsgeschichte von Maria und Josef auf der Suche nach einer Herberge in Bethlehem. Die Engel und die Hirten auf dem Feld durften als erste die frohe Botschaft erfahren, dass Gottessohn geboren war. Gemeinsam wollten wir die Botschaft der Hoffnung und der wunderbaren Liebe Gottes feiern, die in diesem einzigartigen Moment der Geburt Jesu liegt.

Wir freuen uns jedes Jahr, mit den Kindern der 4. Klasse und deren Familien, diesen schönen Anlass zu organisieren. Viele Menschen von nah und fern besuchen jeweils am 24. Dezember die Kindermette in Alterswil. Ich als Katechetin bedanke mich ganz herzlich bei den Kindern und Eltern und bei Miriam Piller, die seit Jahren eine engagierte Mithilfe dieses Anlasses ist.

In diesem Sinne wünsche ich alles Gute im neuen Jahr 2025 mit viel Glück, Gesundheit und Gottessegen.

Katechetin Heidi Thürler / Foto Miriam Piller

Veranstaltungen in der Pfarrei Alterswil im Februar 2025

Angehörige aus anderen Pfarreien sind herzlich willkommen!

wann	wer	was	wo / Treffpunkt
SO 02.02./19.00	Pfarrei	Familiengottesdienst	Pfarrkirche St. Nikolaus
FR 07.02./12.00	TV „Fit im Alter“	A Tusch (Mittagstisch)	Restaurant Blüemlisalp
SO 16.02./19.00	Pfarrei	Familiengottesdienst	Pfarrkirche St. Nikolaus
MI 19.02./19.00	KAB	Messfeier für die Verstorbenen	Pfarrkirche Alterswil
FR+SA 21./22.02.	Firmlinge	Firmweekend	nach Programm
MI 26.02./13.30	Landfrauen	Lotto/gemütliches Beisammensein	Schulhaus Beniwil

Agenda der Landfrauen im Februar

Wir treffen uns zum Lottospielen im Schulhaus Beniwil am Mittwoch, 26. Februar 2025 um 13.30 Uhr. Der Vorstand freut sich auf ein fröhliches Beisammensein und dankt für Euer Kommen und Mitspielen.

Bericht und Foto von den Sternsinger:innen finden Sie auf Seite 28-29

Pfarrei-Chronik Alterswil 2024

Taufen

Im Jahr 2024 wurden 2 Kinder durch die Taufe in die christliche Gemeinschaft aufgenommen. Es sind dies:

- Melia Marguet, Tochter des Thierry und der Ariane, geb. Rotzetter, Brunnenried 67, Heitenried
- Leya Berger, Tochter des Thomas und der Cornelia, geb. Heim, Haldenstrasse 36, Aarwangen

Wir wünschen den Eltern viele glückliche und unvergessliche Momente mit ihrem Kind!

Kollekten im Jahre 2024

		Interpfarreil. Solidarität	Fr.	200	Missionswerk Rwanda	Fr.	890
		Hilfe f. bedürftige Kinder	Fr.	200	Sternsingen, Missio	Fr.	1'020
		Priesterseminar	Fr.	210	Kinderhilfe Bethlehem	Fr.	1'200
Pfarrei		Chance Kirchenberufe	Fr.	210	Christen im hl. Land	Fr.	800
Vinzenzverein	Fr.	Sorge für das gemeinsame Haus	Fr.	170	Kinder in der Mongolei	Fr.	240
Grotte	Fr.	Missio: Weltmissionstag	Fr.	400	Mary's Meals	Fr.	1'150
Zumholzkapelle	Fr.		Fr.	2'520		Fr.	9'850
Gemischter Chor	Fr.				Seelenmessen		
Ministrantenarbeit	Fr.	Inland			Kirchenopfer	Fr.	350
Requiemchor	Fr.	Medienarbeit der Kirche	Fr.	130			
	Fr.	Solidaritätsfonds Mutter und Kind	Fr.	200	Zusammenfassung		
	Fr.	Kirchenrenovationen (Epiphanie)	Fr.	200	Pfarrei	Fr.	4'430
		Bettagsopfer	Fr.	280	Bezirk	Fr.	3'675
Bezirk		Förderverein Niklaus von Flüe	Fr.	210	Kanton	Fr.	2'340
Jugendkollekte D-Freib.	Fr.	Mütter- / Väterberatung	Fr.	150	Diözese	Fr.	2'520
Kapelle Obermonten	Fr.	Migratio	Fr.	440	Inland	Fr.	6'830
WABE Deutschfreiburg	Fr.	Caritas Schweiz	Fr.	290	Ausland	Fr.	9'850
Passepartout Sense	Fr.	Antoniushaus Solothurn	Fr.	100	Seelenmessen	Fr.	350
Verein Dienste f. Senioren	Fr.	MIVA Schweiz	Fr.	230	Total	Fr.	29'995
Pflegeheim Bachmatte Plaffeien	Fr.	Stiftung Justinuswerk	Fr.	180	Hl. Antonius-Opferstock	Fr.	3720
	Fr.	Brücke - Le pont	Fr.	200	Opferlichter	Fr.	5890
Bildungsz. Burgbühl	Fr.	Kovive Kinderhilfswerk	Fr.	200	Opferlichter und Opferstock Rwanda	Fr.	3'950
Kiësse-Kreis, Chor für Behinderte	Fr.	Kinderhilfe Sternschnuppe	Fr.	170	Grotte Alterswil: Opfer-/Kerzengeld	Fr.	1'760
	Fr.	Alpeninitiative	Fr.	710	Zumholzkapelle: Opfer-/Kerzengeld	Fr.	1'520
		Glückskette Unwetter Schweiz	Fr.	310	Friedenslicht Carton du Coeur	Fr.	290
Kanton		Schweizerische Paraplegiker-Stiftung	Fr.	540	Kinderhilfe Petrus-Claver-Sodalität	Fr.	150
Caritas Freiburg	Fr.	Abtei St. Otmarsberg	Fr.	200	Total aller Zuwendungen	Fr.	47'285
Unsere Liebe Frau von Bürglen	Fr.	Elisabethenwerk	Fr.	250			
	Fr.	Stiftung Theodora	Fr.	1'840			
Universität Freiburg	Fr.		Fr.	6'830			
Theodia	Fr.	Ausland					
La Tuile, Notschlafstelle Freiburg	Fr.	Papstopfer	Fr.	250			
	Fr.	Fastenopfer/Fastensuppe/Rosen-	Fr.	4'300			
Salvatorianer-Mission	Fr.	verkauf	Fr.	4'300			
Voltigo MPCT	Fr.						
	Fr.						
Diözese							
Laienapostolat	Fr.						
Bedürfnisse der Diözese	Fr.						
Katholische Schulen	Fr.						
Kandidaten f. Priestertum	Fr.						

Wir danken allen Spenderinnen und Spendern, auch im Namen der Priester in den Missionen, die keinen Lohn ausser den Messstipendien haben. Vergelt's Gott!

Erstkommunion

Am 14. April 2024 feierten 12 Kinder die Erstkommunion. Erfreulicherweise meldeten sich 5 von ihnen zum Messdienen. Es sind dies:

Arina Egger, Saraa Gauch, Luca Schertenleib,
Chiara Thalmann, Mael Vonlanthen

Wir danken ihnen herzlich für ihre Zusage und besonders ihren Eltern, dass sie die Kinder bei diesem sinnvollen Dienst unterstützen.

Firmung

10 Jugendliche durften am 9. Juni das Firmsakrament von Domherr Niklaus Kessler empfangen.

Hochzeiten

In diesem Jahr haben sich Nadine Blanchard und Kevin Bucher in unserer Pfarrkirche das Jawort gegeben.

Wir wünschen dem frisch vermählten Paar auf dem gemeinsamen Lebensweg alles Gute und Gottes Segen!

Todesfälle

Im 2024 rief Gott 12 Personen aus unserer Pfarrei zu sich:

† André Bongard-Pürro, Pflegeheim Bachmatte
Plaffeien, früher Hus 3, am 15. Februar

† Silvia Raetzo-Koleva, Beniwil 31, am 8. März

† Françoise Neuhaus, Rüti 3, Rechthalten am 14.
März

† Elisabeth Gross-Rappo, Pflegeheim St. Martin,
früher Oberdorfstrasse, am 25. April

† Rosa Bächler-Stadelmann, Unterdorfstrasse 65, am
16. Juni

† Nicolas Perroulaz-Riedo, Ächerli 17, am 4. Juli

† Oswald Baeriswyl-Ruede, Pflegeheim St. Martin,
früher Hauptstrasse 128, am 19. Juli

† Margrith Brügger-Egger, Rameholz, St. Ursen, am
23. Juli

† Gemma Bongard-Pürro, Kirchweg 4, am 2. August

† Josef Stulz-Wicky, Ober Geriwil 9, am 24. August

† Anna Pürro-Hayoz, Unterdorfstrasse 54, am 23.
Oktober

† Getrud Mülhauser-Aegerter, Hergarten 11, am 8.
November

Ihnen und allen weiteren Verstorbenen, die in diesem Jahr die letzte Ruhe auf unserem Friedhof gefunden haben, schenke der Herrgott den ewigen Frieden.

Gottesdienstordnung im Februar**Samstag, 1. Februar**

Darstellung des Herrn / Lichtmess

18.30 Uhr Eucharistiefeier, Familiengottesdienst 3H, mit Kerzensignung, Segnung Agathabrot, Blasiussegnen / *GM für Rita Aebischer-Baeriswyl. GM für Denise Fasel-Raemy. GM für Hedy und Max Ackermann-Schafer.* / Kollekte: Laienapostolat / Zelebrant: Pater David

Dienstag, 4. Februar, 09.00 Uhr Eucharistiefeier im Alterswohnheim Magdalena

Freitag, 7. Februar

18.55 Uhr Aussetzung, Rosenkranzgebet für kirchliche Berufe, Eucharistischer Segen, anschl.

19.30 Uhr Eucharistiefeier / *GM für Gertrud und Alois Zosso und Söhne. GM für Sr. Lisbeth Kaeser und Verwandte. GM für Robert Fasel und Verwandte.* Zelebrant: Pater David

Samstag, 8. Februar, 18.30 Uhr Eucharistiefeier
1. JM für Georges Ackermann-Schafer. / Kollekte: Verein zur Vermittlung von Hilfsdiensten / Zelebrant: Pater David

Dienstag, 11. Februar, 09.00 Uhr Wortgottesfeier im Alterswohnheim Magdalena

Freitag, 14. Februar

18.55 Uhr Rosenkranzgebet für kirchliche Berufe

19.30 Uhr Eucharistiefeier / Zelebrant: Pater David

**Gedanke des Monats**

Es gibt nur einen einzigen Weg aus unseren
heutigen Schwierigkeiten,
und das ist, dass wir wieder lernen,
einander zu lieben.
Das ist so einfach und so schwierig.

Ruth Pfau / Foto: Pixabay

Samstag, 15. Februar, 18.30 Uhr Eucharistiefeier
Kollekte: Solidarität unter den Pfarreien / Zelebrant:
Pater David

Dienstag, 18. Februar, 09.00 Uhr Eucharistiefeier im
Alterswohnheim Magdalena

Freitag, 21. Februar

18.55 Uhr Rosenkranzgebet für kirchliche Berufe

19.30 Uhr Eucharistiefeier / *GM für die verstorbenen*

Mitglieder des Landfrauen- und Müttervereins.

Zelebrant: Pater David

Samstag, 22. Februar, 18.30 Uhr Eucharistiefeier

Kollekte: Wallfahrtskapelle Bürglen / Zelebrant: Pater
David

Dienstag, 25. Februar, 09.00 Uhr Wortgottesfeier im
Alterswohnheim Magdalena

Freitag, 28. Februar

18.55 Uhr Rosenkranzgebet für kirchliche Berufe

19.30 Uhr Eucharistiefeier / *JG für Hanny und Otto*

Ackermann-Poffet. / Zelebrant: Pater David

Stiftmesse SM / Jahrmesse JM / Gedächtnismesse GM



Aufnahme Kommunionshelfer

Rosa Clément-Portmann und Andreas Huckschlag (Foto oben) haben in Freiburg den Kommunionshelferkurs besucht. Im Gottesdienst vom 15. Dezember wurden die beiden von Pater David Stempak offiziell als Kommunionshelfer eingesetzt. Wir danken Rosa und Andreas für die Bereitschaft, diesen wertvollen Dienst zu übernehmen und wünschen ihnen viel Freude bei der Ausübung dieses Amtes.

Brigitte Lehmann (Foto: zvg)

Lichtmess – Segnung Kerzen und Agathabrot, Blasiussegen

Im Gottesdienst vom 1. Februar um 18.30 Uhr, mitgestaltet von den Kindern der 3H, werden die liturgischen sowie die mitgebrachten Kerzen gesegnet. Ebenfalls wird das Agathabrot gesegnet. Nach dem Gottesdienst wird der Blasiussegen ausgeteilt.

Kollekten Juli bis Dezember 2024

Pfarrei		Inland		Migratio		Fr.	
Magdalenakapelle	Fr. 310.65	Caritas Schweiz	Fr. 123.85	Missio: Weltmission	Fr. 113.20		
Vinzenzverein	Fr. 223.50	Pro Junior Freiburg	Fr. 55.70	Schweiz. Heiliglandverein	Fr. 116.55		
Kapelle Selgiswil	Fr. 64.50	Inländische Mission	Fr. 370.25	Kinderhilfe Bethlehem	Fr. 1042.10		
Kapelle Wiler vor Holz	Fr. 75.00	Kinderhospiz Allani Bern	Fr. 114.45				
Jakobshäuschen	Fr. 142.35						
Seelenmessen	Fr. 1105.10						
		Ausland		Zusammenfassung			
		Elisabethenwerk	Fr. 186.90	Pfarrei	Fr. 1921.10		
		Salvatorianer (Kindergarten in		Diözese	Fr. 1107.60		
		Madagaskar)	Fr. 226.70	Inland	Fr. 664.25		
		Missionare Diener der Armen	Fr. 145.10	Ausland	Fr. 2515.60		
		Miva – Transportmittel	Fr. 119.30				
		Missionsbrüder des hl. Franziskus					
			Fr. 115.00				
		Terre des hommes	Fr. 120.70				
				Total Kollekten	Fr. 6208.55		

Krippenspiel

An Heiligabend um 17.00 Uhr lauschten die zahlreichen Gottesdienstbesuchenden gespannt den Gesprächen der beiden Raufbolde, die sich beschimpften und schlugen, nur weil sie unterschiedlich waren. Dies, obwohl doch jeder von Frieden singt und spricht. Zum Glück mischte sich der Engel ein und erinnerte sie daran, dass doch heute der Heiland geboren sei, welcher Frieden und Freude bringen wolle. Die Raufbolde liessen sich jedoch nicht überzeugen und beschimpften sich weiter. Einer meinte sogar, dass Gott ihm Waffen bringen sollte, um Frieden zu schliessen.



Zum Glück mischte sich der Engel erneut ein und überzeugte sie, dass Frieden nicht nur bei den Grossen und Mächtigen auf der Welt beginne, sondern bei jedem von uns selbst.

Am Schluss konnte der Engel erleichtert sein, denn die beiden Raufbolde trafen in der Krippe ein und erzählten voller Stolz, dass sie sich nun vertragen hätten. Auch die Bettlerin, die den Glauben verloren hatte, und der alte Mann, der mit Gott immer gute Erfahrungen gemacht hatte, fanden den Weg zum Jesuskind in der Krippe. Selbst der Hirte, der gestresst war und keine Zeit hatte, dem Engel den Weg zu zeigen, fand in der Heiligen Nacht beim Jesuskind Geborgenheit.

Herzlichen Dank allen Mitspieler:innen der Klasse 6H, die ihre Rollen mit Bravour spielten. Ein grosser Dank geht auch an Nicole Fasel, welche mit den Schüler:innen die Lieder einstudiert und sie auch an Heiligabend begleitet hat. Allen, die im Hintergrund mitgeholfen haben, herzlichen Dank.

Véronique Aeby, Katechetin
(Foto: zvg)

Mittagstisch in Heitenried

Für Senioren und Seniorinnen ab 60 bieten wir einen Mittagstisch in einer gemütlichen Runde an.

Wir freuen uns, Sie mit einem schmackhaften Menü zu verwöhnen. Geniessen Sie einen genussvollen Nachmittag und machen Sie neue Bekanntschaften.

Ort:	Vereins- und Kulturhaus Heitenried
Tag:	Mittwoch, 12. Februar 2025, um 11h45
Menü:	Salat, Schweinsbraten vom Nierstück, Kartoffelstock, Mischgemüse, Dessert und Kaffee.
Kosten:	Fr. 14.- alles inbegriffen
Getränke:	zum Selbstkostenpreis
Weitere Daten 2025:	11. Juni und 15. Oktober
Anmeldung:	bis spätestens am Samstag vor dem Anlass bei Cornelia Schafer-Perler Tel. 026 495 21 87; Natel 079 829 36 88; Mail: conny.schafer@sensemail.ch oder Theo Meyer Tel. 026 495 17 17; Natel 079 560 74 31.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Vinzenzverein Heitenried

Bericht und Foto von den Sternsinger:innen finden Sie auf Seite 28-29

Gottesdienstordnung im Februar

Sonntag, 2. Februar, 09.00 Uhr Eucharistiefeier, Familiengottesdienst mit der 1. Klasse, Lichtmess mit Kerzensegnung, Agathabrotsegnung, Blasiussegen
Zelebrant: Pater David / Kollekte: Opfer für das Laienapostolat / *JM Fridolin Ackermann, Schulhausstrasse; JM Pius Ackermann, Müllerain.*

Dienstag, 4. Februar, 08.15 Uhr Eucharistiefeier in der Kapelle Burgbühl

Sonntag, 9. Februar 5. Sonntag im Jahreskreis
09.00 Uhr Eucharistiefeier / Zelebrant: Pater David
Kollekte: Fidei Donum / *SM Peter und Josephine Stampfli-Conus, Hauptstrasse; SM Elise Brühlhart-Baeriswyl, Grenchen; JM Leonie Stauffacher-Zosso, Burgbühlstrasse.*

Dienstag, 11. Februar, 08.15 Uhr Eucharistiefeier in der Pfarrkirche

Sonntag, 16. Februar 6. Sonntag im Jahreskreis
09.00 Uhr Eucharistiefeier, Familiengottesdienst mit der 5. Klasse / Zelebrant: Pater David / Kollekte: Interparfarreiliche Solidarität / *JM Johanna Zosso-Baeriswyl, früher Winterlingen.*

Dienstag, 18. Februar, 08.15 Uhr Eucharistiefeier in der Kapelle Burgbühl

Sonntag, 23. Februar 7. Sonntag im Jahreskreis
09.00 Uhr Eucharistiefeier, unter Mitwirkung des Trachtenchors Senseflüeh / Zelebrant: Pater David
Kollekte: Behindertenseelsorge Deutschfreiburg
Erste Jahrszeitmesse für Anton Fasel-Roux, Burgbühl.
12.00 Uhr Tauffeier

Dienstag, 25. Februar, 08.15 Uhr Eucharistiefeier am Antoniusaltar

Samstag, 1. März, 18.30 Uhr Eucharistiefeier
Zelebrant: Pater David / Kollekte: Justinuswerk
*JM Hanni und Pius Fasel-Vonlanthen, Niedermuhren;
JM Kanis und Bertha Kaeser-Zihlmann, Niedermuhren;
JM Werner Widmer-Ackermann, Bächlisbrunnen.*

Trachtenchor Senseflüeh

Wir freuen uns sehr, dass am Sonntag, 23. Februar der Trachtenchor Senseflüeh unseren Gottesdienst um 09.00 Uhr mitgestalten wird. Herzliche Einladung zu diesem besonderen Gottesdienst.

Darstellung des Herrn – Maria Lichtmess

Das Fest Maria Lichtmess feiern wir am Sonntag, 2. Februar um 09.00 Uhr. In diesem Gottesdienst werden Kerzen und das Agathabrot gesegnet und der Blasiussegen gespendet. Die Gottesdienstbesucher:innen sind eingeladen, Kerzen und Brot von zu Hause zum Segnen mitzubringen und vorne in der Kirche hinzulegen. Die Schülerinnen und Schüler der 1. Klasse werden diesen Gottesdienst mitgestalten.

Hauskommunion

In unserer Mitte gibt es Menschen, die wegen ihres Alters oder wegen einer Krankheit nicht an der Eucharistiefeier teilnehmen können. Die Hauskommunion ist ein Zeichen der Verbundenheit der Pfarrei mit diesen Menschen und wird einmal im Monat zu ihnen nach Hause gebracht. Der Empfang der Hl. Kommunion gibt Kraft und Mut und hilft, Krankheit, Leiden oder Alter leichter zu ertragen. Bitte melden Sie sich im Pfarramt, wenn Sie oder Ihre Angehörige die Hauskommunion wünschen.

Diesen Monat am Freitag, 7. Februar

Krankenbesuche daheim oder im Spital

Es kann sein, dass Sie einmal länger an einer Krankheit leiden und an Haus oder Bett gebunden sind, oder es drängt sich sogar ein Spitalaufenthalt auf.

Lassen Sie es uns wissen – wir kommen gerne!

Aus Datenschutzgründen werden uns von den Spitälern keine Namen der Patientinnen und Patienten gemeldet. Deshalb sind wir darauf angewiesen, dass Sie selbst oder Ihre Angehörigen uns benachrichtigen, wenn Sie im Spital oder daheim einen Besuch, ein Gespräch oder die Kommunion wünschen.

Melden Sie sich beim Pfarramt: 026 495 11 31 oder pfarramt@pfarrei-stantoni.ch

Das Pfarreiteam und die Besuchergruppe



Zum Vormerken

Zum nächsten Anlass „Zu Gast in St. Antoni“ laden wir Sie ins Pfarreihaus ein, am Freitag, 21. März 2025 um 19.30 Uhr. Der pensionierte Wetterfrosch Mario Slongo wird die Auswirkungen des Klimawandels im Sensebezirk erklären und aufzeigen, welche Herausforderungen uns in Zukunft erwarten. Mehr dazu im März-Pfarrblatt.



*Motivierte
und
talentierte
Schüler und
Schülerinnen.*

Krippenspiel

Wie jedes Jahr führten elf Schüler:innen der 4. Klasse das Krippenspiel an Heilig Abend auf. (Foto oben)

Anfang November wurden die Rollen an die Schüler verteilt und mit den Proben begonnen. In diesem Jahr wollten gleich mehrere Schüler:innen Maria, Josef oder den Engel spielen. Sie haben selbstständig die Rollen mit „Scheri, Stei, Papier“ untereinander ausgemacht und sich auf eine gute Rollenverteilung geeinigt! Alle haben sich gut in ihre Rolle eingelebt und an Heiligabend diese perfekt gespielt. Bravo!

Ein grosses Dankeschön geht an alle Helfer:innen, die zum guten Gelingen des Weihnachtsgottesdienstes beigetragen haben. Vor allem an Matthias Lehmann, welcher mit seinen Musikschüler:innen den Gottesdienst mit Trompetenklängen feierlich begleitet hat. Ein grosser Dank gilt auch Stephan Brühlhart für seine professionelle Gitarrenbegleitung bei den Liedern, welche die Schüler:innen gesungen haben und an Trudy Vonlanthen, die die Schüler eingekleidet hat.

Für das Mitfeiern möchte ich mich bei allen Gottesdienstbesucher:innen ganz herzlich bedanken.

Beatrice Stocker, Katechetin

Drei Könige

Am Dreikönigstag wird in unserer Pfarrei nicht nur das Fest der Heiligen Drei Könige gefeiert, sondern auch eine wunderschöne Tradition gepflegt, die in den letzten Jahren immer wieder viele Herzen berührt hat. Die Drei Könige aus St. Antoni besuchten auch dieses Jahr die Bewohner:innen der Pflegeheime Maggenberg und St. Martin in Tifers und brachten ihnen Dreikönigskuchen. Damit erfreuten sie die älteren Menschen, schenkten ihnen Aufmerksamkeit und eine willkommene Abwechslung in deren Alltag. Im festlichen Gottesdienst am 4. Januar erfüllte ein besonderer Klang die Kirche. Die drei Könige, in prächtigen Gewändern, brachten mit ihrem wunderbaren Gesang die Freude und den Frieden der Weihnacht zu den versammelten Gläubigen. Die Lieder verschönerten den Gottesdienst und verbreiteten die Botschaft der Hoffnung und des Zusammenhalts.

Vielen Dank den Freiwilligen, welche sich jedes Jahr für diese beiden Anlässe als Könige zur Verfügung stellen.

Veranstaltungen in der Pfarrei St. Antoni im Februar 2025

Angehörige aus anderen Pfarreien sind herzlich willkommen!

wann	wer	was	wo
MI 05.02./19.30	Eltern Erstkommunikanten	Elternabend	Pfarreihaus
SO 09.02./19.30	Gemischter Chor	Lotto	Senslerhof
MI 12.02./13.30	Altersforum	Altersnachmittag	Senslerhof
DO 20.02./19.30	Landfrauenverein	Generalversammlung	Senslerhof
MI 26.02./11.45	Samariterverein	Mittagstisch	Pfarreihaus

Patrozinium Heiliger Antonius

Voller Dankbarkeit feierten wir am Wochenende vom 11. und 12. Januar unseren Patron, den heiligen Antonius. Am Samstag wurden in einer Andacht auf dem Pfarreiplatz die Haustiere gesegnet. Pferde, Ponys, Hunde, Katzen, Hühner, Kaninchen, Meerschweinchen und auch viele Plüschtiere warteten auf den Segen von Pater David. Anschliessend gab es Tee im Pfarrheim und die Kinder konnten Ponyreiten.

Den würdigen Festgottesdienst am Sonntag zelebrierte Pater David, welcher durch die Musik und den Gesang zu einem besonderen Erlebnis wurde. Unser Gemischter Chor sang wunderschöne Lieder, die die Herzen aller Anwesenden berührten. Zu Beginn und am Schluss spielte die Musikgesellschaft klangvolle Melodien. Die Schüler:innen der 6. Klasse trugen laut und deutlich die Lesung und die Fürbitten vor und sangen als Zwischengesang ein wohlklingendes, rhythmisches Lied.

All dies trug zu einer besonderen Atmosphäre bei, welche uns im Gebet und der Gemeinschaft vereinte.

Nach dem Gottesdienst wurden die gebackenen Antoniuschweinchen verteilt – ein schöner Brauch, der immer viel Freude bereitet.

Danach spielte die Musikgesellschaft das traditionelle Apérokonzert im Senslerhof. Die musikalischen Darbietungen waren ein wahrer Genuss.

Herzlichen Dank an alle, die zu diesem festlichen Tag beigetragen haben.

Taufe

Am Sonntag, 12. Januar 2025 wurde Linus Wendelin Bähler, Sohn des Thomas und der Silvia geb. Vonlanthen, Guglenberg in die Gemeinschaft unserer Glaubensfamilie aufgenommen.

Wir wünschen Linus Wendelin und seiner Familie ein glückliches, erfülltes Leben und Gottes reichen Segen.

Kollekten im Dezember

Universität Freiburg	Fr.	83.90
Priesterseminar	Fr.	103.10
Katholische Schulen	Fr.	94.05
Franziskanerkloster Freiburg	Fr.	31.65
Kinderhilfe Bethlehem	Fr.	664.00
Hilfe für bedürftige Kinder	Fr.	26.35

Gottesdienstordnung im Februar

Sonntag, 2. Februar Darstellung des Herrn

09.00 Uhr Eucharistiefeier, Lichtmess mit Kerzensignung und Blasiussegen; bitte bringen Sie Kerzen mit zur Segnung / Kollekte: für das Laienapostolat
Zelebrant: Pater Paulin

Sonntag, 9. Februar Fünfter Sonntag im Jahreskreis

09.00 Uhr Eucharistiefeier / *SM für Bertha Fontana-Jungo. SM für Pfarrer Xaver Straub. SM für die Eltern Müller-Marchon.* / Kollekte: Fairmed Schweiz / Zelebrant: Pater Hans Kaufmann

Sonntag, 16. Februar Sechster Sonntag im Jahreskreis

09.00 Uhr Eucharistiefeier / *Dreissigster für Ignaz Jungo, Kirchstrasse.* / Kollekte: Interparreiliche Solidarität / Zelebrant: Pater Paulin / Ansprache: Frank Huschka

Sonntag, 23. Februar Siebter Sonntag im Jahreskreis

09.00 Uhr Eucharistiefeier / Kollekte: Kinderhilfe Emmaus / Zelebrant: Pater Paulin
Stiftmesse SM / Jahresgedächtnis JG / Gedenkmesse GM

Hauskommunion, Seelsorgegespräch oder Hausbesuch auf Anfrage im Pfarramt (026 494 12 47)

Pfarreistatistik 2024

Taufen

Im Jahr 2024 wurden in die christliche Gemeinschaft unserer Pfarrei folgende Kinder aufgenommen:

- Kelly Nahomi Morales Ramos, Schwandholzstr. 1
- Elisa Yaelle Aerschmann, Stöckliweg 8
- Melina Claire Pürro, Juraweg 3
- Axel Henri Pürro, Juraweg 3

Beerdigungen

Im Jahre 2024 mussten wir von folgenden Personen in unserer Pfarrei Abschied nehmen:

- † Gertrud (Trudi) Fasel-Andrey, DKD Serena Urtenen-Schönbühl, vorher Juraweg 11
- † Alphons Jungo, Pflegeheim Maggenberg Tafers, früher Röschiwil 1
- † Paul Jungo, Hospiz St. Peter Gurmels, früher Tasberg 2
- † Marion Hunkeler-Musa, Birkenweg 31
- † Philomène Jungo-Schafer, Pflegeheim Maggenberg Tafers, früher Röschiwil 1

Rückblick auf das Adventskonzert

Am 3. Adventssonntag gab der Gemischte Chor St. Ursen nach mehr als fünf Jahren wieder einmal ein Konzert. Dazu hatten die Chormitglieder zusätzliche Stimmen gesucht. Zur grossen Freude aller haben sich 24 Projektsänger/innen gemeldet. In der vollbesetzten Kirche bekam das Publikum einen zauberhaften Einstieg in die Weihnachtszeit. Unter der musikalischen Leitung des jungen ungarischen Dirigenten Dénes Szilágyi sang der Chor Advents- und Weihnachtslieder verschiedener Zeitepochen und aus allen Teilen der Welt. Am Klavier begleitete der langjährige Chor-Organist Kostiantyn Melnik, auch er ein Meister seines Fachs. Das Publikum bedankte sich mit grossem anhaltendem Applaus.

Der Gemischte Chor St. Ursen möchte auf diesem Weg noch einmal allen Projektsänger/innen für ihr

engagiertes Mitmachen und auch dem überaus zahlreich erschienenen Publikum von ganzem Herzen danken. Dieses Konzerterlebnis gibt allen Sängerinnen und Sängern zusätzliche Motivation und sie hoffen ganz fest, dass sich vielleicht doch einige der Projektsänger/innen oder sogar der Besucher dazu entschliessen können, im Chor mitzusingen.

Regula Wicky

Vorankündigung

Am Freitag, 7. März findet der ökumenische Weltgebetstag um 19.00 Uhr im Mehrzwecksaal St. Ursen statt. Dazu ist auch die reformierte Kirchgemeinde Weissenstein herzlich eingeladen. Mehr Informationen dann im März-Pfarrblatt.

Kollekten 2024

Pfarrei		Diözese		Stiftung Ruedi Lüthy (Aids-Hilfe)
Kerzenopfer	Fr. 1 356.45	Chance Kirchenberufe	Fr. 105.75	Fr. 945.85
Antoniusopferstock	Fr. 695.75	Arbeit der Kirche in den Medien	Fr. 97.00	Stiftung Theodora
Vinzenzgem. St. Ursen	Fr. 291.35	Interparfarreiliche Solidarität	Fr. 91.15	Fr. 104.65
Seniorenforum St. Ursen	Fr. 291.30	Bedürftige Mütter und Kinder (SOS werdende Mütter)	Fr. 48.70	Unwetterschäden Schweiz
Ministrantenkasse (Erlös Osterkerzen)	Fr. 878.00	Laienapostolat	Fr. 71.90	Fr. 186.05
Messstipendien	Fr. 386.70	Katholische Schulen	Fr. 103.25	Weltjugendtag in Chur
		Kandidaten zum Priestertum und anderen Kirchendienst	Fr. 37.70	Fr. 154.15
Region		Bedürfnisse der Diözese	Fr. 350.00	Weltkirche
Care Team (See/Sense)	Fr. 49.80	Flüchtlingshilfe Caritas	Fr. 77.20	Stiftung Pro Adelpheos
PH Tafers, Haus Magnolia	Fr. 527.20	Priesterseminar	Fr. 119.30	Fr. 48.90
Jugendkollekte D-Freiburg	Fr. 97.85	Sorge für das gemeinsame Haus (Mutter Erde)	Fr. 173.00	Catholica Unio, Solidarität mit Christen im Osten
La Tuile, Freiburg	Fr. 136.35			Fr. 144.80
Friedensdorf Broc	Fr. 44.90			Christen im Hl. Land
Missionsbrüder des Hl. Franziskus, Garmiswil, Düdingen	Fr. 47.10	Inland		Fr. 82.05
Caritas Kanton Freiburg	Fr. 46.75	Hilfe bedürftige Kinder	Fr. 122.45	Fastenaktion inkl. Rosenverkauf und Fastensuppen
Ortsrat der Deutschfreiburger Vinzenzkonferenzen	Fr. 101.55	Epiphanieopfer	Fr. 112.15	Fr. 2'444.50
Le Tremplin, Freiburg	Fr. 132.80	Caritas Schweiz	Fr. 73.00	Weltgebetstag der Frauen (Taiwan)
Mütter- und Väterberatung des Sensebezirks	Fr. 153.55	Christlicher Friedensdienst (neue Frieda)	Fr. 256.50	Fr. 471.00
Universität Freiburg	Fr. 84.95	Jugendzeitschrift TUT	Fr. 51.20	Brücke le pont
Stiftung Bildungszentrum Burgbühl, St. Antoni	Fr. 68.25	Kovive	Fr. 137.95	Fr. 75.70
Dargebotene Hand Freib.	Fr. 57.85	Kinderhospiz Allani Bern (Erstkomunion)	Fr. 364.00	Missions-Verkehrs-Aktion (MIVA)
Wallfahrtskapelle Bürglen	Fr. 20.75	Migratio, Schweiz. Bischofskonferenz	Fr. 240.85	Fr. 66.35
Kanisiusschwestern	Fr. 87.15	Inländische Mission	Fr. 45.90	Missionszentrale Freiburg
Pflegeheim Maggenberg Tafers (Pfle-gepersonal)	Fr. 687.15	Alzheimer Schweiz	Fr. 526.55	Fr. 124.00
		Wohnhaus von Bruder Klaus, Flüeli Ranft	Fr. 42.20	Kinderhilfe Bethlehem
				Fr. 656.15
				Papstopfer + Peterspfennig
				Fr. 48.45
				NURU, schweiz.-tansanische Stiftung
				Fr. 321.15
				Ausgleichsfonds der Weltkirche (Weltmission)
				Fr. 342.90
				Zusammenfassung
				Pfarrei-Ebene
				Fr. 3'899.55
				Regionale Ebene
				Fr. 2'343.95
				Diözesane Ebene
				Fr. 1'274.95
				Schweizerische Ebene
				Fr. 3'363.45
				Weltkirche
				Fr. 4'825.95
				Herzlichen Dank an alle!



Krippenspiel an Heiligabend

„Auf dem Weg nach Bethlehem bist du nicht allein, viele sind schon unterwegs, um bald beim Kind zu sein.“ Dieses Lied haben uns die 4.-KlässlerInnen an Heiligabend während ihrer Aufführung des Krippenspiels gesungen.

Tatsächlich war der Engel auf dem Weg nach Bethlehem nicht allein. Doch niemand konnte ihm helfen, den Ort zu finden, an dem Gott zu den Menschen komme. Er war verzweifelt, da er auf dem Weg viele verschiedene Begegnungen hatte. Nicht der Hirte konnte ihm helfen, denn seine Zeit war zu kostbar und knapp; er war viel zu beschäftigt, um dem Engel beizustehen. Auch eine Bettlerin konnte dem Engel keine Hilfe anbieten. Sie wollte ihm klar machen, dass, wenn es Gott wirklich gebe, dieser sie längst vergessen hätte. Sie hatte den Glauben verloren.

Der Engel war enttäuscht, aber glücklicherweise gab er nicht auf. Schliesslich traf er auf eine ältere Person, die ihm erzählte, dass sie immer gute Erfahrungen mit Gott gemacht habe. Sie riet ihm, dem Stern am Himmel zu folgen, um zur Herberge zu gelangen, in der Gottes Sohn geboren wurde. Gemeinsam machten sie sich auf den Weg.

Schliesslich fanden sie Gottes Sohn bei Maria und Josef im Stall. Selbst der gestresste und verachtete Hirte verspürte an diesem Ort, in der Nähe von Jesus, Wärme und Geborgenheit.

Ein herzliches Dankeschön an euch, liebe 4.-KlässlerInnen, für euren grossen Einsatz und euer Mitwirken. Ebenso möchten wir Lorenz Bielmann ein grosses Dankeschön aussprechen. Mit viel Geduld hat er mit den Kindern die Lieder einstudiert.

Text und Foto: Véronique Aeby, Katechetin



Dreikönigsfeier

Draussen wurde es bereits dunkel, als sich viele Kinder und Erwachsene am 5. Januar zur diesjährigen Dreikönigsfeier in der Kirche versammelten. Die Kinder durften vorne auf Kissen sitzen, um der Geschichte der drei Könige zu lauschen und die dazu auf einer Leinwand projizierten Bilder zu bestaunen. Die Freude war gross, als dann die drei leibhaftigen Könige in die Kirche eintraten und die Kinder die Geschenke, welche die Könige für das Christkind mitgebracht hatten, nämlich Weihrauch, Myrrer und Gold, bestaunen durften. Zusammen mit den Königen machten sie dann alle auf die Suche nach der Heiligen Familie. Mit Hilfe des leuchtenden Sterns, der den Weg wies, fanden wir das Christkind in einem improvisierten Stall vor dem Pfarreibüro. Zum Abschluss gab es für alle ein warmes Gifferstee und ein Stück Dreikönigskuchen. Manch stolzer kleiner König machte sich dann, mit einer edlen goldenen Krone auf den Heimweg!

Dem Frauenteam ein herzliches Vergelt's Gott für die Organisation dieser Feier!

Manuela Zbinden, Debora Aebischer, Natalie Jungo

Foto: Fabienne Jungo

Veranstaltungen in der Pfarrei St. Ursen im Februar 2025

Angehörige aus anderen Pfarreien sind herzlich willkommen!

wann	wer	was	wo
SO 02.02.	Vinzenzgemeinschaft	Generalversammlung nach GD von 09.00	Mehrzwecksaal
MI 05.02./11.30	Seniorenforum	Mittagstisch und danach Jassen und Spielen	Mehrzwecksaal
FR 07.02.	Gemischter Chor	Generalversammlung	Pfarreiwirtschaft
MI 19.02./19.30	Landfrauenverein	Jass- und Spielabend	Mehrzwecksaal

Sr. Elfriede (Vitalis) Nösberger, St. Antoni
16.10.1941 – 01.12.2024

Am 16. Oktober 1941 wurde Sr. Elfriede, getauft auf den Namen Vitalis, in St. Antoni geboren. Als fünftes von sieben Kindern wuchs sie in einer liebevollen Familie auf und verbrachte eine glückliche Jugendzeit. Nach ihrer Schulzeit besuchte sie die Bäuerschule im Kloster Fahr, wo sie wichtige Fähigkeiten erlernte, die sie in späteren Aufgaben mit Freude und Hingabe einsetzte.



1961 trat sie in die Gemeinschaft der Kanisiuschwestern in Freiburg ein und legte zwei Jahre später ihre Profess ab. In den folgenden Jahren arbeitete sie vor allem in der Druckerei und der Adressverwaltung. Ihre Bereitschaft, ihre Fähigkeiten überall dort einzusetzen, wo sie gebraucht wurden, führte sie sogar für drei Jahre nach Zimbabwe, wo sie ebenfalls in einer Druckerei tätig war.

Nach 27 Jahren in der Gemeinschaft der Kanisiuschwestern entschied sie sich 1990 für einen Neuanfang und trat in die Ordensgemeinschaft in Baldegg ein.

In Baldegg fand Schwester Elfriede eine neue Heimat und übernahm viele Jahre lang die Leitung der Wäscherei. Mit Präzision, Hingabe und ihrer erworbenen Fachkenntnis führte sie den Betrieb und unterstützte ihre Mitschwestern und Mitmenschen.

Schon früh spürte Schwester Elfriede, dass ihre Kräfte nachliessen. Sie übernahm eine neue Aufgabe im Wohnbereich und Speisesaal des Pflegeheims, die sie mit derselben Hingabe erfüllte wie ihre vorherigen Tätigkeiten. In den letzten Monaten ihres Lebens war sie auf der Pflegeabteilung und oft auf den Rollstuhl angewiesen. Dennoch blieb sie dankbar und zufrieden, nahm mit Freude am gemeinsamen Gebet teil und fand Trost in ihrem Glauben.

Am Abend des 1. Adventssonntags durfte Schwester Elfriede ihr Leben in Gottes Hände legen und in die ewige Heimat heimkehren.

Lucie Gauch-Marro, Tafers
24.05.1939 – 10.12.2024

Lucie wurde am 24. Mai 1939 als 12. Kind in der Langenbize geboren. Schon früh wurde sie mit Schicksalsschlägen konfrontiert. Im Alter von 8 Jahren verstarb ihr Vater und alle mussten anpacken und mithelfen.



Sie blieb mit ihrer Familie bei ihrer Mutter im Elternhaus ohne Strom und Wasser. Das waren schwere und harte Zeiten für alle. Durch Heimarbeit (Truckle) half sie mitzuverdienen. Sie war auch lange bei einigen Gasthäusern als Serviertochter tätig.

1956 führte Max Gauch sie zum Traualtar. Dem jungen Paar wurden 4 wunderbare Kinder geschenkt.

Der Verlust ihrer Mutter 1980 tat ihr sehr weh. Auch für ihre Kinder entstand eine grosse Lücke. Nach 12 Jahren Krankheit wurde ihr Mann Max 1993 von seinen Leiden erlöst und verstarb.

Lucie absolvierte Kurse, um das Diplom für Massagen zu erwerben. Diese Arbeit machte sie glücklich.

Singen, Musik und Tanz waren ihre Herzensangelegenheit. Viele Jahre sang sie im Cäcilienchor in Tafers mit.

Sie war eine grosse Muttergottesverehrerin, weshalb sie elf Mal bei der Wallfahrt nach Lourdes mithalf. Eine Wallfahrt konnte sie mit ihrer ganzen Familie erleben. Glücklich und zufrieden genoss sie mit viel Liebe ihre 11 Enkel- und 15 Urenkelkinder. Ihr Wunsch, dass ihr Haus in der Familie bleibt, ging 2020 in Erfüllung.

Bis zum 2. Dezember 2024, konnte sie selbstständig zu Hause ihren Lebensabend verbringen. An diesem Tag erlitt sie einen schweren Schlaganfall, von dem sie sich nicht mehr erholen konnte. Am 10. Dezember 2024, durfte sie friedlich einschlafen, um ihre letzte Reise anzutreten.

Danke für alles, was du für uns getan und uns beigebracht hast. Deine Wärme fehlt uns sehr!

Deine Familie

Weitere Lebensläufe finden Sie auf Seite 18

Datum	Pfarrei Alterswil	Pfarrei Heitenried
Samstag, 1. Februar Dartstellung des Herrn, Lichtmess		18.30 Eucharistiefeier; Familiengottesdienst 3H, Kerzensegnung, Segnung Agathabrot, Blasiussegen
Sonntag, 2. Februar Vierter Sonntag im Jahreskreis Maria Lichtmess	10.30 Eucharistiefeier; Brotsegnung, Blasiussegen, Kerzensegnung 19.00 Familiengottesdienst; 2.+3. Klasse, Frauenchor, Brotsegnung, Blasiussegen, Kerzensegnung	
Samstag, 8. Februar		18.30 Eucharistiefeier
Sonntag, 9. Februar Fünfter Sonntag im Jahreskreis	10.30 Eucharistiefeier 19.00 Eucharistiefeier	
Samstag, 15. Februar		18.30 Eucharistiefeier
Sonntag, 16. Februar Sechster Sonntag im Jahreskreis	10.30 Eucharistiefeier 19.00 Familiengottesdienst; 5. Klasse	
Samstag, 22. Februar		18.30 Eucharistiefeier
Sonntag, 23. Februar Siebter Sonntag im Jahreskreis	10.30 Eucharistiefeier 19.00 Eucharistiefeier	
Samstag, 1. März		
Sonntag, 2. März Achter Sonntag im Jahreskreis	10.30 Eucharistiefeier 19.00 Eucharistiefeier	09.00 Eucharistiefeier
Gottesdienste während der Woche und weitere Angebote	DO 08.30 Rosenkranz DO 09.00 Messe für die Verstorbenen Herz-Jesu-Freitag 09.00 Eucharistiefeier, Aussetzung und Segen Hauskommunion FR 07.02. Beichtgelegenheit FR 07.02./16.45-18.15 oder nach Vereinbarung mit Pater Paulin Monga (079 750 99 95) oder Pater David Stempak (026 484 80 85)	DI 09.00 Alterswohnheim FR 18.55 Rosenkranzgebet FR 19.30 Eucharistiefeier Hauskommunion FR 07.02. Beichtgelegenheit nach Vereinbarung mit Pater David Stempak 026 484 80 85

Pfarrei St. Antoni

Pfarrei St. Ursen

Pfarrei Tifers / Spitalkapelle

17.00 Eucharistiefeier; Cäcilienchor, Kerzenweihe, Brotsegnung, Blasiussegen

09.00 Eucharistiefeier; Kerzen- und Agathabrotsegnung, Blasiussegen, Familiengottesdienst 1. Klasse

09.00 Eucharistiefeier; Kerzensegnung, Blasiussegen

09.15 Spitalkapelle
10.30 Eucharistiefeier; Kerzenweihe, Brotsegnung, Blasiussegen

17.00 Uhr Eucharistiefeier; Liturgiegruppe

09.00 Eucharistiefeier

09.00 Eucharistiefeier

09.15 Spitalkapelle
10.30 Eucharistiefeier; Liturgiegruppe

17.00 Eucharistiefeier

09.00 Eucharistiefeier; Familiengottesdienst 5. Klasse

09.00 Eucharistiefeier

09.15 Spitalkapelle
09.30 Kinderfeier; Pfarrzentrum
10.30 Eucharistiefeier

17.00 Eucharistiefeier; Frauenchor

09.00 Eucharistiefeier; Trachtenchor Senseflüh
12.00 Tauffeier

09.00 Eucharistiefeier

09.15 Spitalkapelle
10.30 Eucharistiefeier

18.30 Eucharistiefeier

17.00 Eucharistiefeier; Krankensalbung

09.00 Eucharistiefeier

09.15 Spitalkapelle
10.30 Eucharistiefeier; Krankensalbung

MO 19.00 Rosenkranz, Obermonten
DI 08.15 Eucharistiefeier, Pfarrkirche oder Kapelle Burgbühl

Werktagsgottesdienste vgl. andere Pfarreien

MI 09.30 Eucharistiefeier, Pfarrkirche
MI 10.30 Eucharistiefeier, Spitalkapelle

Hauskommunion FR 07.02.
Beichtgelegenheit nach Vereinbarung mit Pater David Stempak 026 484 80 85

Hauskommunion/Krankensalbung auf Anfrage beim Pfarramt 026 494 12 47
Beichtgelegenheit auf Anfrage beim Pfarramt 026 494 12 47

Hauskommunion auf Anfrage beim Pfarramt 026 494 11 09
Beichtgelegenheit nach Vereinbarung mit Pater David 026 484 80 85

Toni Leimgruber, St. Antoni
20.10.1932 – 20.12.2024

Bäcker-Toni wie mich alle nannten, ist am 20. Oktober 1932 geboren. Als 1½-Jähriger holten mich meine zukünftigen Pflegeeltern Brügger Josef und Theres aus dem Waisenhaus in Deitingen. Ich hatte bei ihnen eine glückliche und liebevolle Kindheit.

Die letzten zwei Jahre der obligatorischen Schulzeit war ich im Institut Guglera, danach gings in die Lehre als Bäcker-Konditor nach Freiburg.

Mein Hobby war Langstreckenlauf. Ich bestritt einige Waffelläufe, Marathons in Athen und New York und 50mal den Murtenlauf. Das Schönste war für mich der Empfang der Goldmedaille durch Königin Juliana am 4-Tage-Marsch in Nimwegen und 2004 das Tragen der Olympischen Fackel am Genfersee.

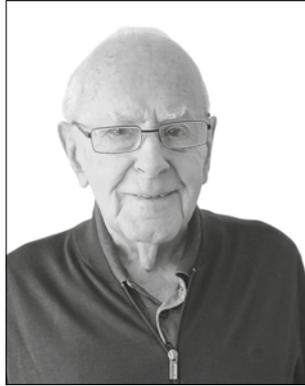
Im Jahr 1954 trat ich als 22-Jähriger in den elterlichen Betrieb der Bäckerei in Düdingen ein. Eine harte, aber schöne Zeit, hiess es nach der Arbeit noch für drei Stunden mit Anhänger und Hund den Leuten das Brot zu bringen. Nach der Meisterprüfung übernahm ich 1960 das Geschäft meiner Eltern. Im selben Jahr habe ich Doris Stritt aus St. Antoni geheiratet. Meine Frau schenkte drei Kindern das Leben.

Auch an Berufswettbewerben war ich erfolgreich. Fünf meiner Lehrlinge schlossen als Beste ihres Fachs ab und 40 Jahre lang war ich Berufs-Experte. Im August 2000 schlossen wir das Geschäft und zogen nach St. Antoni. Das grösste Geschenk erhielt ich zum 80. Geburtstag, als ich das erste Mal meinen Bruder Willi kennen lernte.

Hier endet sein selbst verfasster Lebenslauf. Die Familie ergänzt:

Eine grosse Freude waren seine drei Enkelkinder. Im 2019, im Corona-Lockdown, begaben sich unsere Eltern ins Altersheim St. Martin in Tafers. Toni umsorgte seine Frau fürsorglich bis zu ihrem Tod im November 2022. Im Oktober 2024 feierten wir seinen 92. Geburtstag auf der Alp Sattelschwand. Im November brach Toni sich den Arm und kurz darauf musste er infolge Krankheit zum ersten Mal in seinen Leben hospitalisiert werden.

Seine letzten Tage durfte er wohlbehütet im Altersheim verbringen. Am 20. Dezember 2024 schief Toni friedlich für immer ein.



Arnold Stritt-Meuwly, Tafers
14.04.1935 – 28.12.2024

Arnold Stritt wurde am 14. April 1935 als jüngster Sohn von Peter und Elisabeth Stritt-Chatton in St. Ursen geboren. Seine Eltern führten die Metzgerei im Dorf. Die Familie bestand aus fünf Kindern: zwei Schwestern und drei Brüdern.

Schon früh musste Arnold einen schweren Verlust verkraften – am 1. Januar 1947, als Arnold zwölf Jahre alt war, verlor er seinen Vater.

Arnold besuchte zunächst die Primarschule in St. Ursen und danach die Sekundarschule in Tafers. Von 1951 bis 1955 absolvierte er eine Ausbildung am kantonalen Technikum in Freiburg.

Im Jahr 1955 leistete Arnold die Übermittlungs-Rekrutenschule (RS 213) in Freiburg ab. Ab dem 1. Mai 1956 besuchte er die Polizeischule des Kantons Freiburg. Am 1. März 1963 trat Arnold eine Stelle als Verkehrsexperte im kantonalen Amt für Strassenverkehr und Schifffahrt (OCN) an. Zum 1. Januar 1974 wurde er zum Chefexperten ernannt. Seine umfassenden Fachkenntnisse und seine Zweisprachigkeit machten ihn zu einer geschätzten Persönlichkeit in seinem Arbeitsumfeld.

1959 heiratete Arnold Marie-Theres Meuwly aus Alterswil. Das junge Paar liess sich im Schönberg-Quartier nieder. Gemeinsamen freuten sie sich über die Geburt ihrer beiden Söhne Jean-Claude und Gilbert. Arnold und Marie-Theres führten ein reges Familienleben. Im Winter zog es sie auf den Jaunpass zum Skifahren, während sie im Sommer gerne Zeit in Hauterive an der Saane verbrachten. Arnold war ein begeisterter Jasser und liebte es, in fröhlicher Runde mit Familie und Freunden gesellige Stunden zu verbringen. Eine besondere Freude war für ihn die Geburt seiner Enkelin Sandra.

Im Herbst 2000 zog Arnold mit seiner Frau nach Tafers, wo sie glückliche Jahre verbrachten. Am 10. Januar 2019 verstarb seine geliebte Frau Marie-Theres. Nach dem Tod seiner geliebten Frau, die er lange Jahre mit viel Liebe umsorgt und gepflegt hatte, konnte Arnold noch einige Jahre in seiner Wohnung bleiben. Im März 2023 liessen seine Kräfte nach, so dass er nach kurzem Spitalaufenthalt schliesslich ins Pflegeheim Wolfacker in Düdingen eintrat.

Am 28.12.2024 ist er friedlich eingeschlafen.

Gottesdienstordnung im Februar

MI 09.30 Uhr, Pfarrkirche, Eucharistiefeier
 MI 10.30 Uhr, Spitalkapelle, Eucharistiefeier
 SA 17.00 Uhr, Pfarrkirche
 SO 09.15 Uhr, Spitalkapelle
 SO 10.30 Uhr, Pfarrkirche

Darstellung des Herrn (Lichtmess)

Kollekte: Nothilfe Ukraine (Human Front Aid)

Samstag, 1. Februar

17.00 Uhr Eucharistiefeier mit dem Cäcilienchor
 Kerzenweihe, Brotsegnung, Blasiussegen / Zelebrant:
 Pater David / Ansprache: Kathrin Meuwly

Sonntag, 2. Februar

09.15 Uhr Spitalkapelle / Zelebrant: Abbé Christoph
10.30 Uhr Eucharistiefeier / Kerzenweihe, Brotseg-
 nung, Blasiussegen / Zelebrant: Pater David / An-
 sprache: Kathrin Meuwly

5. Sonntag im Jahreskreis Kollekte: Jugendkollekte

Samstag, 8. Februar

17.00 Uhr Eucharistiefeier mit der Liturgiegruppe;
 Zelebrant: Pater David / Ansprache: Liturgiegruppe

Sonntag, 9. Februar

09.15 Uhr Spitalkapelle / Zelebrant: Pater Paulin
10.30 Uhr Eucharistiefeier mit der Liturgiegruppe;
 Zelebrant: Pater David / Ansprache: Liturgiegruppe
JG Elisabeth und Theodor Oberson-Brühlhart.

6. Sonntag im Jahreskreis Kollekte: Pastorale
 Projekte von Pfarreien, denen es an Mitteln fehlt

Samstag, 15. Februar

17.00 Uhr Eucharistiefeier / Zelebrant: Pater David
*10. JG Louis Mauron, JG Anton Schwaller; 1. JG Oswald
 Aebischer.*

Sonntag, 16. Februar

09.15 Uhr Spitalkapelle / Zelebrant: Abbé Christoph
09.30 Uhr Kinderfeier im Pfarreizentrum
10.30 Uhr Eucharistiefeier / Zelebrant: Pater David
JG Charlotte und August Oberson-Schafer.

7. Sonntag im Jahreskreis Kollekte: Brücke / Le pont

Samstag, 22. Februar

17.00 Uhr Eucharistiefeier mit dem Frauenchor
 Zelebrant: Pater David / *JG Josef Vaucher.*

Sonntag, 23. Februar

09.15 Uhr Spitalkapelle / Zelebrant: Abbé Christoph
10.30 Uhr Eucharistiefeier / Zelebrant: Pater David
1. JG Maria Slongo-Sacher.

Donnerstag, 27. Februar, 14.00 Uhr

Gedenkgottesdienst für die Verstorbenen des Land-
 frauenvereins, Pfarrkirche; anschl. Teekränzli im
 Pfarreizentrum / Zelebrant: Pater David

8. Sonntag im Jahreskreis / Krankensonntag

Kollekte: WABE (Wachen und Begleiten von Schwer-
 kranken und Sterbenden)

Samstag, 1. März

17.00 Uhr Eucharistiefeier / Zelebrant: Pater David /
 Ansprache: Kathrin Meuwly

Sonntag, 2. März

09.15 Uhr Spitalkapelle / Zelebrant: Pater Paulin
10.30 Uhr Eucharistiefeier / Zelebrant: Pater David /
 Ansprache: Kathrin Meuwly
Stiftmesse SM / Jahrgedächtnis JG / Gedenkmesse GM

Informationen Pfarramt

Notfallhandy für Beerdigungen und Notfälle

079 778 31 74

Beerdigungen

Pfarramt 026 494 11 09 oder Notfallhandy
 079 778 31 74.

Wir verständigen Pater David Stempak, Pater Paulin
 oder einen anderen Priester.

Eingabeschluss Pfarrblatt + Jahrzeiten

Der Eingabeschluss ist der 4. des Vormonats, für März
 also der 4. Februar (026 494 11 09 / [pfarramt@pfarrei-
 tafers.ch](mailto:pfarramt@pfarrei-tafers.ch))

Pro Gedächtnis und Dreissigster werden Fr. 10.- Mess-
 stipendien angenommen.

Sie können dies entweder direkt in der Sakristei abge-
 ben oder im Pfarramt in den Briefkasten werfen (no-
 tieren für welche Person an welchem Datum) oder im
 Pfarramt zu den Öffnungszeiten erledigen.

Es sind zum himmlischen Vater heimgegangen

Marie-José Treichler, im 91. Lebensjahr, am
 13. Dezember 2024.

Hildegard Schmutz, im 86. Lebensjahr, am
 15. Dezember 2024.

Arnold Stritt-Meuwly, im 90. Lebensjahr, am
 28. Dezember 2024.

Gott schenke den Verstorbenen Erfüllung und allen,
 die um sie trauern, Trost.

Neue Lautsprecheranlage ist installiert

Wenn Sie nun alles gut verstehen können in der Pfarrkirche, dann ist das dank der Firma Radio TV Lehmann und unserem Pfarreirat. Es ist ihnen gelungen, eine Lösung zu finden für unsere Lautsprecheranlage. Wir sind dafür sehr dankbar!

Veränderung in der Liturgiegruppe

Es ist 10 Jahre her, dass Irene Bürgisser und Rita Dähler in die Liturgiegruppe eingetreten sind. Unzählige Gottesdienste, Maiandachten und Rosenkranzandachten haben sie liebevoll und engagiert gestaltet, so dass man jeweils gestärkt an Geist und Seele nach Hause ging. Dass sie sich nun entschieden haben, die Liturgiegruppe zu verlassen, um Zeit zu haben für Neues, ist zwar einerseits sehr bedauerlich, andererseits sind wir einfach nur dankbar, dass Irene und Rita 10 Jahre so engagiert mitgestaltet haben!

Vergelt's Gott euch beiden!, tausend Dank und Gottes Segen für euch!

Neuer Sigrist stellt sich vor

„Ich bin Pascal Hayoz, 55 Jahre alt und wohne im Seeli bei Tifers/Alterswil. Mit einem Geist der Hingabe und des Dienens werde ich das Amt des Sakristans übernehmen. Engagiert und begeistert, freue ich mich darauf, zum Wohl unserer Pfarrei beizutragen. In meiner Freizeit helfe ich meinem Bruder die Tiere zu umsorgen, liebe auch längere Spaziergänge, Pilze zu sammeln und Ski zu fahren.“
Am 1. Februar beginnt unser neuer Sakristan, Pascal Hayoz, sein Amt. Wir freuen uns über unseren neuen Teamkollegen, danken ihm für seine Bereitschaft und wünschen ihm viel Freude und Gottes Segen! Unser altbewährter Sakristan Paul Zahno wird Pascal Hayoz in alles einführen, bis Paul dann im März in den wohlverdienten Ruhestand tritt.



Veranstaltungen in der Pfarrei Tifers Februar 2025

Angehörige aus anderen Pfarreien sind herzlich willkommen!

wann	wer	was	wo
FR/SA 31.01./01.02.	Turnverein	Turnerabend	MZH
SA 01.02./17.00	Cäcilienchor an Lichtmess	Kerzenweihe/Brotsegnung/Blasiussegen	Pfarrkirche
SO 02.02./10.30	Pfarrei	Kerzenweihe/Brotsegnung/Blasiussegen	Pfarrkirche
MO 03.02./13.30	Zäme sy ù zäme staa	Jassen	Pfarreizentrum
DO 06.02./08.30-11.30	Caritas	Persönliche Beratung	Pfarreizentrum
FR/SA 07.+08.02.	3. OS Tifers+St.Ursen	Firmweekend	Schwarzsee
SA/SO 08.02./09.02.	Liturgiegruppe	Mitgestaltung Gottesdienste	Pfarrkirche
DI 11.02./20.00	Interessierte	Glauben leben – Leben teilen	Pfarrhaus
DO 13.02./19.30	Landfrauen	Generalversammlung (Anm. bis 31.01.)	Rest. Senslerhof
FR 14.02.-SO 16.02.	Jubla	Snowweekend	Schwarzsee
SA 15.02./14.00+18.30	Jodlerklub Echo vo Maggebärg	Jodlerabend	MZH OS Tifers
SO 16.02./09.30	Kinder und Familie	Kinderfeier mit Samariterverein	Pfarreizentrum
MI 19.02./19.30	Eltern 5H/3. Klasse	Elternabend Erstkommunion	Pfarreizentrum
DO 20.02./08.30-11.30	Caritas	Persönliche Beratung	Pfarreizentrum
FR 21.02.	Jubla	Silent Disco	Pfarreizentrum
SA 22.02./17.00	Frauenchor	Gottesdienst	Pfarrkirche
SO 23.02./17.00	Gruppe Santiago	Dokufilm „Via Jacobi 23“	Aula PS
MI 26.02./14.00-15.30	Famylieträff	Fasnachtsparty	Primarturnhalle
DO 27.02./14.00	Landfrauen	Gedenkgottesdienst/anschl. Teekränzli	Pfarrkirche Pfarreiz.
SA/SO 01.+02.03.	Pfarrei	Gottesdienste zum Krankensonntag	Pfarrkirche
MI 05.03./09.30	Pfarrei	Aschermittwoch	Pfarrkirche



Kinderchristmette vom 24. Dezember mit Krippenspiel der 7H-Kinder

Jede Woche treffen sich die 7 Sternengeschwister und erzählen einander, was sie auf der Welt erlebt haben, Freud und Leid. Doch dieses Mal hat das Sternenkind Sonntag die Sternenkinder herbeigerufen, um ihnen eine wichtige Botschaft mitzuteilen: Es hatte Besuch bekommen von einem Engel. Dieser berichtete ihm, dass Gottes Sohn demnächst auf der Erde geboren werden soll! Die Aufregung im Sternenhimmel ist gross: Welches Sternenkind darf die wichtige Aufgabe übernehmen und allen Menschen auf der Erde den Weg zum Stall mit seiner Leuchtkraft weisen? Natürlich will jedes Sternenkind gehen und es kommt zum Streit. Zum Glück tauchen Engel auf und machen ihnen klar: Nur zusammen ist man eine Gemeinschaft und stark! So machen sich schliesslich alle 7 auf den Weg und bilden zusammen den „Stern von Bethlehem“. Zum Schluss des lichtreichen Gottesdienstes strahlten nicht nur die Kinder, sondern alle Besucher und Besucherinnen.

Ein Grosse Dank und ein grosses Lob an euch, liebe Kinder der 7Hs fürs Mitgestalten! Ihr wart super!

Eure Katechetinnen Silvie Schafer und Myriam Marty

Informationen zu den Veranstaltungen

Angehörige aus anderen Pfarreien sind herzlich willkommen, so wie auch die Pfarreiangehörigen von Tafers an Anlässen der anderen Pfarreien willkommen sind!

Samstag, 1. Februar – Lichtmess

Dieser Gottesdienst wird durch den Cäcilienchor mit seinem Gesang wunderschön mitgestaltet. Mitgebrachte oder vor Ort gekaufte Kerzen werden geweiht. Wir feiern in diesem Gottesdienst auch die hl. Agatha, die am 5. Februar ihren Namenstag hat und deshalb wird selber mitgebrachtes Brot gesegnet. Wer möchte, kann im Anschluss an den Gottesdienst den Blasiussegen empfangen. (Kerzenweihe, Brotsegnung und Blasiussegen auch am Sonntag, 2. Februar, 10.30 Uhr).

Donnerstag, 13. Februar, 19.30 Uhr – Generalversammlung des Landfrauenvereins Tafers im Restaurant Senslerhof in St. Antoni

Der Vorstand lädt die Landfrauen Tafers zur Generalversammlung nach St. Antoni in den Senslerhof ein. Die schriftlichen Anmeldungen sind bis zum 31. Januar zu richten an Regula Sturny, Engelsmattstrasse 43, 1712 Tafers (mit Anmeldeatlon oder per WhatsApp 079 736 26 92). Falls eine Mitfahrgelegenheit erwünscht ist, kann dies auch angegeben werden. Nach der GV wird ein Imbiss serviert und es freuen sich alle

auf die Tombola und darauf, einen der vielen tollen Preise zu gewinnen.

Freitag, 14. bis Sonntag, 16. Februar – Jubla Snowweekend im Haus der Jugend, Schwarzsee

Die Jubla Tafers sucht den Superstar. Bist du ein Superstar oder willst du uns helfen, ihn zu finden? Dann bist du genau richtig im Snowweekend der Jubla. Alle Informationen unter: www.jublatafers.ch/snowweekend.

Samstag, 15. Februar – Jodlernachmittag und -abend

des Jodlerklub Echo vo Maggebärg

Der Jodlerklub Echo vo Maggebärg lädt Sie ein zum Jodlernachmittag und Jodlerabend in der Mehrzweckhalle bei der OS Tafers. Nachmittag ab 14.00 Uhr, abends ab 18.30 Uhr.

Sonntag, 16. Februar, 09.30 Uhr – Kinderfeier im Pfarreizentrum mit dem Samariterverein Tafers

Die nächste Kinderfeier gestalten wir zusammen mit dem Samariterverein. Vielleicht bist du schon mal

Pfarreistatistik 2024

1. Allgemein

Pfarrangehörige

am 31.12.2023 2241

am 31.12.2024 2211

Taufen 7

Hochzeiten 1

Todesfälle 25

2. Übersicht der Kollekten 2024

Pfarr-Gebiet

Antoniusbrot (Opferstock) Bedürftige

Fr. 3500.00

Messe für Verstorbene Fr. 598.85

Vinzenzverein Tafers Fr. 1832.10

Gruppe Santiago Fr. 155.65

Region

Spitex Fr. 1814.50

WABE Fr. 1467.90

Caritas Freiburg Fr. 309.05

Bildungsz. Burgbühl Fr. 75.00

Mütter- und Väterberatung des Sense-

bezirks Fr. 363.10

Cartons du coeur Fr. 110.05

Justinus-Werk Fr. 142.00

Stiftung ssb Fr. 272.90

Die Dargebotene Hand Fr. 165.80

Brücke/Le pont Fr. 586.95

First Responder Sense Fr. 156.65

Applico Fr. 942.15

Krebsliga Freiburg Fr. 495.20

Frauenraum Freiburg Fr. 167.30

Association du Groupe SAPEC

Missbrauch Betroffene Fr. 328.75

Jubla Tafers Fr. 507.20

Familienberatung As'trame Freiburg

Fr. 94.25

Care Team See/Lac+Sense Fr. 314.30

Magere Au / Maigrauge Fr. 145.95

Dienste für Senioren Fr. 210.60

La Tuile Fr. 274.85

Familie im Garten Römerswil

Fr. 299.55

Kapelle Rohr Fr. 258.35

Fond Maggenberggrotte Fr. 258.35

Diözese

Laienapostolat Fr. 80.60

Kandidaten Priestertum Fr. 61.15

Bedürfnisse der Diözese Fr. 306.15

Chance Kirchenberufe Fr. 151.70

Priesterseminar Fr. 156.55

Pastorale Projekte von Pfarreien /

Interpfarreiche Solidarität Fr. 241.60

Arbeit der Kirche in den Medien

Fr. 147.20

Universität Freiburg Fr. 114.05

Inland

Solidaritätsfonds für Mutter und Kind

Fr. 234.15

Epiphanieopfer Fr. 204.30

Flüchtlingshilfe Caritas Fr. 216.60

Jugendkollekte Fr. 249.15

Caritas Schweiz Fr. 1494.95

Katholische Schulen Fr. 262.30

Inländische Mission, Bettagsopfer

Fr. 243.10

Wohnhaus Bruder Klaus Fr. 165.85

Brot für alle Fr. 113.90

Krebsliga Freiburg Fr. 495.20

SOS futures Maman Fr. 343.50

Schweizer Berghilfe Fr. 148.55

Stiftung Theodora Fr. 502.55

Alzheimer Schweiz Fr. 948.65

Zystische Fibrose Schweiz Fr. 727.45

Catholica Unio Schweiz Fr. 104.85

Pro Senectute Fr. 344.95

Blindenschule Zollikofen – Heil-

pädagogisches Reiten Fr. 216.35

Weltkirche

Ärzte ohne Grenzen Fr. 408.20

Christen im Hl. Land Fr. 157.55

Sternsinger/Missio Fr. 2'546.30

Fastenaktion Fr. 5'216.95

Kanisiusschwestern, Brasilienprojekt

Fr. 321.35

Kinderspital Bethlehem Fr. 929.25

Papstopfer + Peterspfennig Fr. 161.70

Migratio Fr. 303.60

Stiftung NURU (Geburtshaus in

Afrika) Fr. 303.00

AVE Waisenkinderdorf in Togo

Fr. 357.75

MIVA Fr. 288.10

Ausgleichsfonds der Weltkirche

(Missio) Fr. 236.30

Urpi Wasi, Cusco Peru Fr. 140.60

Bau einer Schule im Kongo

Fr. 274.65

Gruppe Solidarität Weltweit

Fr. 737.50

Hilfe für bedürftige Kinder (unschul-

dige Kinder) Fr. 144.50

Rotes Kreuz Fr. 313.05

Sorge für das gemeinsame Haus

Fr. 199.20

Hilfsprojekt der Salvatorianer (Chance

auf Mahlzeit) Fr. 317.65

Zusammenfassung

Pfarr-Gebiet Fr. 6'086.60

Region Fr. 9'760.70

Diözese Fr. 1'259.00

Inland Fr. 7'016.35

Weltkirche Fr. 13'357.20

Gesamttotal Fr. 37'479.85

hingefallen, hast dich irgendwo angeschlagen und hast dich dabei verletzt? Wie versorgt man denn eine Wunde, damit es gut verheilen kann? Wie macht man einen Verband? Und warum passt der Samariterverein super zu unserer Geschichte? – Neugierig? Na, dann komm zur nächsten Kinderfeier zum Hören und Schauen. Nach der Geschichte kannst du unter der Anleitung von Anita und Angela, einiges zum Thema Wunden und Verbände lernen und selbst ausprobieren. Wir freuen uns auf dich!

Das KiFe-Team und der Samariterverein Tafers

Freitag, 21. Februar – Jubla Silentdisco

Das darfst du nicht verpassen! Genauere Infos wie immer direkt bei der Jubla Tafers.

Sonntag, 23. Februar, 17.00 Uhr – Dokufilm „Via Jacobi 23“ mit der Gruppe Santiago



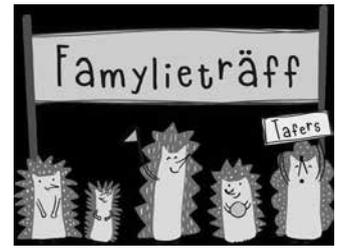
Die Gruppe Santiago lädt ein zum Dokufilm „Via Jacobi 23“. Olivier Cajoux, Weg-Verantwortlicher der Freunde des Jakobweges, wird uns diesen Film vorstellen. In der Aula

der Primarschule Tafers. Der Eintritt ist frei. *Gruppe Santiago*

Mittwoch, 26. Februar, 14.00 – 15.30 Uhr – Fasnachtsparty des Famylieträff

Kostüme an – und los geht die Party! Alle sind herzlich willkommen, ab 2H ohne Begleitung möglich. Treffpunkt:

Blauer Platz bei der Primarturnhalle, Kosten: 5 Fr. pro Kind, inkl. Zvieri. Anmeldung bis 19. Februar bei Jenny: 079 781 35 89.



Donnerstag, 27. Februar, 14.00 Uhr – Gedenkgottesdienst der Landfrauen

Gemeinsam gedenken wir der verstorbenen Mitglieder des Landfrauenvereins und verweilen anschliessend beim gemütlichen Teekränzli im Pfarreizentrum. Herzliche Einladung!

Voranzeige

Pfarreiversammlung: Mittwoch, 19. März, 19.30 Uhr.

Fastensuppen:

- Sonntag, 16. März mit dem Samariterverein
- Sonntag, 30. März mit der Pfarrei und der ref. Kirchgemeinde
- Fastenspaghetti am Karfreitag, 18. April

Jeweils ab 11.00 Uhr in der Mensa der MZH Tafers

Weihnachts-Kinderfeier

Dieses Jahr hörten wir bei unserer traditioneller Weihnachts-Kinderfeier die besondere Geschichte vom kleinen Esel und dem kleinen Weihnachtsengel.

Als eines Morgens die Mutter des kleinen Engels verschwunden ist, macht sich der kleine Esel mit dem Engel auf den Weg nach Bethlehem, zum Stall, zum Jesuskind in der Futterkrippe. Auf dem Weg treffen die beiden viele Menschen und Tiere. Sie alle begleiten sie bis nach Bethlehem. Dort finden sie schliesslich die Mama des Eselchens, welches mit dem Ochsen zusammen, mit ihrem Atem das Jesuskind wärmt. Wie kann das sein? Die Geschichte der Geburt von Jesus ist doch schon so lange her! Der kleine Engel erklärt: Das Weihnachtswunder wiederholt sich jedes Jahr, zum Beispiel wenn sich die Menschen versammeln, um das Weihnachtsfest zu feiern. Da können sie noch heute die Liebe und Wärme, welche von Jesus ausgeht in ihren Herzen spüren. Und diese Wärme, konnten auch alle Besucher und Besucherinnen, welche am 24. Dezember den Weg in die Kirche gefunden hatten, spüren. (Aber bestimmt auch alle, die an anderen Orten



zusammenfanden, um einander Wärme zu schenken...) Zum Schluss durften alle Kinder ein kleines „Gscheichli“ (Foto oben) als Andenken mit nach Hause nehmen. Ein grosses Dankeschön an alle fürs Mitwirken, Mitsingen und Mitfeiern.

Das KiFe-Team

staunen, glauben, hören, tun



staunen

Wie für Zeit und Raum, so gilt auch für das Licht: In ihm leben, sehen und wachsen wir. Unsere Sprache ist voll von Lichtmetaphorik: bei Lichte betrachtet, Lichtgestalt, Heiligen-„Schein“, im Licht der Wahrheit, Erleuchtung, ein „heller“ Verstand.

Von allen physikalischen Grundkonstanten ist Licht die geheimnisvollste. Je mehr die Wissenschaft das Licht erforscht, desto rätselhafter wird es. Da erscheint Licht mal als Welle, mal als Teilchen. Licht lässt sich nicht einfangen, ein Lichtstrahl kehrt nicht mehr zurück, sondern bewegt sich stets weiter. Die Sterne und Galaxien, die wir am Nachthimmel sehen, sind ein Bild der Vergangenheit – Millionen „Licht-Jahre“ alt. Deshalb betrachten manche Physiker heute das Licht vor allem als Informationsträger und das Weltall als gigantischen Lichtspeicher. Nichts geht verloren, weil alles permanent Licht abstrahlt – und Licht geht nun mal nicht verloren. Dazu passt auch die neueste astronomische Erkenntnis, dass sich das Weltall anscheinend immer weiter ausdehnt. So kann das Licht immer weiter und weiter reisen.

Schon seit den Anfängen der Kultur haben Menschen das Licht mit dem Göttlichen in Verbindung gebracht. Die Bibel ist voll von Licht-Worten. In der Genesis ist Licht das Erste, was Gott schuf. Die Begrüßung der Sonne am Morgen, Licht und Feuerrituale gibt es in allen Religionen. Der Mensch spürt intuitiv: Gott sendet

das Licht seiner Liebe in unsere Dunkelheiten. Das Licht Gottes ist anders als alles, was wir kennen, schreiben Mystikerinnen und Mystiker. Und Menschen mit Nahtod-Erfahrungen berichten von dem hellen Licht, das auf sie wartete. Jetzt im erwachenden Frühjahr freuen wir uns jeden Morgen, dass es ein wenig früher hell wird. Danken wir Gott und lassen wir uns verzaubern von seinem lichtvollen Geheimnis.

glauben

Wenn ich am Morgen erwache
und mich finde
noch umhüllt vom grauen Mantel
der Dämmerung
dann weiss ich
ein Tag ist mir geschenkt
Noch ahne ich nur
was dieser Tag bringt
ich kenne die groben Umrisse
und werde sie selbst mit Farben füllen
das Licht aber wird mich begleiten
wohin ich auch gehe
So gehst du mit mir
du Lichtgott
Denn bei dir ist
die Quelle des Lebens
in deinem Licht
schauen wir das Licht

(Psalm 36,10)

hören

Die Physik der Ewigkeit

„Die Welt mit anderen Augen sehen. Der Physiker Markolf Niemz ermutigt zu mehr Spiritualität“. Lauschen wir *einem Gespräch über Gott, Liebe und Physik*:

Warum beschäftigt sich denn ein Physiker mit Ewigkeit?

Das hat verschiedene Gründe, da muss ich ein bisschen in die Vergangenheit zurückgehen. Ich habe schon im Studium Kontakt zu diesem Begriff Ewigkeit gehabt, weil wir in einem Seminar über die Relativitätstheorie von Albert Einstein über das Licht gesprochen haben und ein erstaunliches Ergebnis uns erarbeitet haben: Für das Licht hat im Grunde jede Distanz sowohl räumlich als auch zeitlich den Wert null. Das heisst, dass für das Licht alles jetzt ist, das Licht ist sich allem bewusst, eigentlich könnte man sagen, das Licht ist in so einer Art Ewigkeit. Das hat mich damals stutzig gemacht, ich habe auch meinen Professor damals gefragt, er konnte mir aber nicht weiterhelfen. Er meinte, ich müsste da einen Theologen zu befragen. Das hat im Grunde in mir gearbeitet bis heute. Inzwischen sind ein paar andere Dinge noch dazugekommen.

„Ich bin das Licht der Welt“

Das ist spannend, weil das Licht auch in allen Religionen eine wichtige Rolle spielt, nicht nur, wenn wir auf dem Friedhof eine Kerze anzünden, sondern auch, wenn wir in die Bibel schauen. Johannes zitiert Jesus mit „Ich bin

das Licht der Welt“. Jetzt kommen Sie und sagen, das stimmt möglicherweise. Ich dachte ursprünglich, Physiker beschreiben Licht als Welle und Teilchen.

Zunächst mal, dieses Zitat, ist tatsächlich eines der wenigen, wo wir Jesus Christus wörtlich nehmen dürfen: „Ich bin das Licht der Welt“. Ich glaube tatsächlich, dass der Weg zu Gott über das Licht führt. Natürlich haben Sie recht, weder Gott noch Ewigkeit sind Begriffe der Physik. Wir haben Bilder vom Licht, das sind die beiden Bilder, die Sie nannten: einmal, dass sich das Licht in einigen Experimenten als eine Art Welle offenbart, und zum anderen als Teilchen. Aber diese beiden Bilder passen nicht zusammen, denn eine Welle breitet sich immer im gesamten Raum aus, während ein Teilchen an einem bestimmten Ort zu einer bestimmten Zeit lokalisiert ist. Es gibt diesen sogenannten Welle-Teilchen-Dualismus, man versucht dann einfach, dualistisch an diesen Begriff Licht heranzugehen. Heute allerdings sage ich, die meisten Physiker und Physikerinnen werden mir zustimmen: Beide Bilder sind falsch. Wir können uns nicht vorstellen, was das Licht ist, und ich glaube sogar, den Grund dafür gefunden zu haben, denn Licht breitet sich mit Lichtgeschwindigkeit aus, und wir Menschen können aufgrund unserer Masse niemals so schnell sein wie das Licht. Das heisst, wir können niemals begreifen, was Licht ist. Wie können wir etwas begreifen, dessen wir nicht habhaft werden können? Das, denke ich, erklärt, dass es durchaus Sinn ergibt, wenn die Religionen das Licht mit etwas Göttlichem gleichsetzen.



Zweigestirn von Liebe und Erkenntnis

Sie beschäftigen sich mit Religion, mit Physik, auch mit Philosophie, und Sie wechseln in Ihrem Buch auch zwischen diesen Bereichen. Sie zitieren den Dalai-Lama und den katholischen Zen-Meister Willigis Jäger. Sie sind selber evangelischer Christ und Naturwissenschaftler. Das klingt nach einigen Widersprüchen...

In erster Linie bin ich ein Mensch. In meinem Kopf sind natürlich verschiedene Dinge, die zusammenkommen. Es ist einmal mein naturwissenschaftliches Weltbild: Ich habe als Physiker gelernt, logisch zu denken, rational zu denken. Ein Weltbild, was ich habe, das erste Kriterium, was es erfüllen muss, es muss in sich schlüssig sein. Aber ich bin auch gläubiger Christ, meine Familie, wir sind alle Christen. Es ist etwas, was in meinem Kopf irgendwo zusammengehen muss. Ich habe Wertvorstellungen, die Liebe und die Erkenntnis sind für mich die höchsten Werte, die es gibt in dieser Welt. Die Liebe, das ist etwas, was wir im Grunde im Christentum finden; Erkenntnis geht eher in Richtung Buddhismus – ich stehe auch dem Buddhismus sehr nahe. Ja, das kommt alles in meinem Kopf zusammen.



Es ist einfach mein Ziel, im Leben ein Weltbild für mich zu entwickeln, aber dann, wo ich jetzt überzeugt bin, dass das auch in sich schlüssig ist, auch an andere weiterzugeben, wo wir sowohl von naturwissenschaftlicher Seite als auch von geisteswissenschaftlicher Seite diese Welt beschreiben und in gewissen Zügen vielleicht auch verstehen können.

Suche nach der „Urwirklichkeit“

Da sind wir möglicherweise bei dieser sogenannten Urwirklichkeit, die Willigis Jäger meint, der mal schrieb, die Religionen böten spirituelle Wege zur Erfahrung der Urwirklichkeit, also der Wahrheit. Diese verschiedenen Wege, die es da gibt, diese verschiedenen Religionen, packen Sie da die Naturwissenschaft mit dazu?

Es sind verschiedene Wege. Ich habe persönlich auch einen sehr erlebnisreichen Nachmittag mit Herrn Jäger verbracht. Er hat mich ein sehr weises Bild gelehrt. Er hat mir gesagt, Wahrheit ist im Grunde so etwas, was wir oben auf dem Gipfel eines Berges erkennen können. Vom Gipfel eines Berges haben wir eine weite Sicht, da können wir viel sehen, können wir viel verstehen. Die

Frage ist: Wie gelangen wir auf diesen Gipfel? Da gibt es eben verschiedene Wege. Da gibt es natürlich Religionen – ich denke sehr wohl, dass Religionen uns einen Weg zu Gott oder einen Weg zur Wahrheit zeigen können. Es gibt die Philosophie, es gibt verschiedene Lebensphilosophien, also der Buddhismus ist eigentlich keine Religion, sondern eine Lebensphilosophie, und es gibt die Naturwissenschaften. Wenn Sie mich fragen, ich persönlich denke sogar, dass die Naturwissenschaften in gewisser Weise eine Abkürzung zu diesem Gipfel sind, also der kürzeste Weg, weil wir vieles nicht haben, was in meinen Augen bei den Religionen Ausschmückung ist. Die Sprache der Naturwissenschaften ist die Mathematik. Das ist eine sehr klare, sehr nüchterne Sprache, hat aber den grossen Vorteil, dass bestimmte persönliche Dinge, persönliche Schwierigkeiten – also, gerade die verschiedenen Religionen, denken wir mal an Christentum, Judentum, Islam, die Differenzen, die auch zu vielen blutigen Kriegen geführt haben, beruhen in meinen Augen letztendlich auf Ausschmückungen und Interpretationen, die nicht auftreten, wenn wir versuchen, die Welt mathematisch, logisch, rational zu beschreiben.

Verbindende Kräfte in der Natur

Sie haben sich in Ihrem Buch für sechs Herausforderungen entschieden. Einen Teil davon kann man mathematisch-logisch beantworten, die

Fragen zum Beispiel, was kommt zuerst, Huhn oder Ei, Raum oder Zeit, Sein oder Werden. Aber wenn es um Gut oder Böse, Schöpfer oder Schöpfung und Liebe und Verständnis geht, da verlässt man doch die Ebene der Naturwissenschaften.

Das ist richtig. Aber da kommt wieder das, was ich vorhin sagte, dass ich als Physiker zwar rational denke, aber als Mensch und als Christ natürlich auch Gefühle habe und mir sicher bin, dass die genauso wertvoll sind. Das zeigt sich auch daran, dass ich Liebe und Erkenntnis ganz oben in meinem Weltbild verankert habe. Es ist richtig, die Liebe kann ich so nicht physikalisch deuten oder erklären, aber ich glaube, die Liebe hat eine ungeheure Kraft. Wir Physiker bauen unser Weltbild auch auf dem Kraftbegriff auf. Wir versuchen, die Welt zu verstehen, indem wir verschiedene Kräfte definieren und darauf bestimmte Wirkungen zurückführen. Die Liebe ist eine Kraft. Sie ist zwar nicht messbar in physikalischen Einheiten, aber ich habe in meinem jüngsten Buch geschrieben, dass Liebe im Grunde das ist, was aus zweien eins macht. So etwas finden wir auch in der Natur. Wir haben verschiedene Kräfte, die genau das machen. Ich würde sogar so weit gehen, zu sagen, dass die Urkraft, nach der heute im Grunde viele Physiker und Physikerinnen suchen, dass diese Urkraft etwas mit Liebe zu tun hat, dass Liebe vielleicht ein anderer Name dafür ist, weil Liebe etwas ist, was alles in diesem Universum irgendwo auf einen gemeinsamen Nenner verbindet.

In der Ewigkeit ist alles bekannt

Kommen wir noch mal zum Anfang unseres Gesprächs, da waren wir bei der Ewigkeit und beim Licht. Man sagt auch, wenn jemand stirbt, „er geht ins Licht“. Sie zitieren entsprechende Nahtoderfahrungen, die Sie sich genauer angesehen haben. Was macht das mit Ihnen persönlich und Ihrem persönlichen Glauben, was kommt denn, wenn der irdische Weg zu Ende gegangen ist?

Ja, da habe ich mir in den letzten Jahren sehr viele Gedanken gemacht. Meine Eltern sind vor 13 Jahren kurz nacheinander gestorben, das war ein ganz grosser Einschnitt in meinem Leben. Da hat sich sehr viel bewegt. Vorher habe ich auch mehr oder weniger in den Tag hineingelebt, bin natürlich meiner Arbeit nachgegangen. Aber mit diesem Einschnitt hat sich sehr viel in mir verändert, das hat dann auch dazu geführt, dass ich Bücher zu diesem Thema schreibe. Ich möchte vielleicht einen Gedanken bringen: Ich hatte natürlich damals, kurz nach dem Tod meiner beiden Eltern, den innigen Wunsch, noch mal mit ihnen sprechen zu können, ihnen noch Dinge berichten zu können. Dann hatte ich

plötzlich eine Eingebung, die bis heute nachhaltig ist und die mein heutiges Weltbild und auch meine Auffassung von Ewigkeit geprägt hat. Mir ist bewusst geworden, dass in einer Ewigkeit, die alles umfasst – das ist meine Auffassung von Ewigkeit, sie umfasst alles, alles ist bekannt, da sind alle Informationen drin –, in einer solchen Ewigkeit macht es keinen Sinn mehr zu kommunizieren.

Kein schöner Augenblick geht mehr verloren

Was sollte ich denn zum Beispiel meinen Eltern noch mitteilen, wenn in der Ewigkeit alles bekannt ist. Ich möchte diesen Gedanken noch mal kurz wiederholen, denn das ist wirklich ein ganz wichtiger Gedanke: In einer Ewigkeit, in der alles bekannt ist, macht es keinen Sinn zu kommunizieren, weil im Grunde das Gegenüber dann schon die Information hat und alles weiss.

Als mir das klar wurde, ist mir aber noch etwas anderes in dem Zusammenhang bewusst geworden: Wenn in der Ewigkeit alles bekannt ist, sind natürlich auch all die schönen Momente, alle die Erinnerungen, die Erlebnisse, die ich mit meinen Eltern geteilt habe, das ist alles für immer im Licht enthalten. Das gibt mir auch Kraft und Zuversicht.

Es ist für mich nicht unbedingt ein Wermutstropfen, jetzt zu glauben, es gibt kein Leben nach dem Tod, denn das kann ich mir tatsächlich nicht vorstellen, sondern es gibt mir Mut und Zuversicht, weil ich weiss, ich kann mit allem, was ich heute tue, was ich jetzt mit meiner Frau, mit meinen Kindern, was wir an schönen Erlebnissen haben, all das, mit all dem kann ich jetzt aktiv zur Ewigkeit beitragen.

tun

Gehen Sie in einer klaren Nacht hinaus in die Natur und betrachten Sie die Sterne. Jeder dieser Sterne hat eine einmalige Geschichte, jeder hat einen Anfang und ein Ende.

Zünden Sie eine Kerze an für einen Menschen, dem Sie Zuversicht wünschen, oder einen guten Ausgang einer anstehenden OP oder, oder ... Licht schafft Verbundenheit und lässt unsere Gedanken zu Gebeten werden. Jesus sagt: „Ihr seid das Licht der Welt.“ (Mt. 5,13a) – eine Zusage und eine Herausforderung zugleich. Für wen kann ich Licht sein? Wem Mut machen? Wo Hoffnung bringen?

Frank Huschka

Quellen:

- *Deutschlandfunk Kultur Podcast Aus den Religionen*
- *Franziskaner.net*
- *Fotos Pixabay*



König:innen in der Pfarrkirche Tafers.

Sternsinger unterwegs in Tafers, Heitenried und Alterswil

Tafers

Am kalten, aber klaren und trockenen Samstag, 4. Januar, war es wieder so weit; 16 Kinder und Jugendliche zogen als König gekleidet von Haus zu Haus. Wie immer, brachten sie den Menschen den Segen fürs neue Jahr. Ihre Stimme haben sie nicht nur für Gesang und Gedicht erhoben, sondern auch für das diesjährige Motto der Missio: „Sternsingen für Kinderrechte“. Der Kälte trotzend, brachten sie Freude und Wärme in die Häuser und sammelten dabei wieder grosszügige Spenden. Gestärkt durch ein feines Zmittag und Zvieri, haben unsere „Könige + Königinnen“ den Gottesdienst um 17.00 Uhr mit ihrer Mitgestaltung erhellt. Ein riesengrosses Dankeschön an die Sternsinger/innen, allen Helfenden, Mitfeiernden und Spender/innen. Dank euch allen können wir – mit einem Betrag von etwas über CHF 2'600.- zur Umsetzung der Kinderrechte in Kenia und Kolumbien beitragen. IHR seid so wertvoll!

Myriam Marty, Ressort und Familie

Foto oben: Ruth Schmidhofer

Alterswil

Mit grosser Vorfreude bereiteten sich zwei motivierte Mädchen-gruppen (Foto rechts) am Freitag, 3. Januar 2025 im Pfarrhaus fürs Sternsingen vor. Die königlichen Kleider wurden ausgewählt und die Lieder nochmals miteinander gesungen. Es folgte der feierliche Einzug in die Kirche. Gemeinsam sangen die Sternsinger ein Lied und wurden von Pater Paulin gesegnet und ausgesandt. Die ersten grosszügigen Spenden erfolgten, als die Kinder den Segenskleber an die Gottesdienstbesucher verteilten. Bis zum Mittag zogen



die Kinder von Haus zu Haus. Eine Gruppe ging zu Fuss, die andere wurde in die Weiler chauffiert, sehr zur Freude der Leute. Mit einem stolzen Betrag von fast CHF 1000.- haben die sechs Sternsingerinnen einen grossen Beitrag an die diesjährige Missio-Spende geleistet. Ein grosses Dankeschön an alle Sternsinger, Eltern, Helfer/-innen und Spender/-innen, die zum guten Gelingen beigetragen haben.

Text und Foto Angèle Boschung

Heitenried

Am Sonntag, 5. Januar 2025 konnten neun Sternsinger und Sternsingerinnen der Klasse 7H und 8H den Gottesdienst mit einem Lied und verschiedenen Texten mitgestalten. Im Anschluss an den Gottesdienst verteilten die Sternsinger:innen Segenskleber an die Gottesdienstbesuchenden und erhielten dafür bereits einen Zustupf für die diesjährige Aktion der Sternsinger.

Am Nachmittag waren die Sternsinger:innen mit grosser Motivation in drei Gruppen unterwegs, um den Segen mit einem passenden Spruch in die Häuser zu bringen.

Liebe Kinder, durch euren tollen Einsatz kann die Pfarrei den schönen Betrag von CHF 1'250.00 an Missio, für die diesjährige Sternsingeraktion „Erhebt eure Stimme! – für die Kinderrechte hier und Weltweit“, überweisen.



Ein grosses Dankeschön allen Sternsinger:innen und Spender:innen.

Beatrice Stocker, Katechetin

Foto: zvg

Kerzenziehen der Jubla Tafers

Das Kerzenziehen 2024 in Tafers stand ganz im Zeichen von Märchen, Mythen und Magie. Im liebevoll geschmückten Pfarreizentrum entstanden kunstvolle Kerzen in allen Farben und Formen. Besonders beeindruckend war die Kreation einer Gruppe von Mädchen, die mit viel Fantasie das Hexenhaus aus Hänsel und Gretel als Kerzenkunstwerk gestalteten – komplett mit süssen Details wie Bonbons und Zuckerguss aus Wachs. Die Kinder und die Leitenden hatten grosse Freude daran, gemeinsam die Kerzen zu ziehen.

Die Kerzen waren nicht nur kreativ, sondern auch ideale Weihnachtsgeschenke, über die sich Jeder und Jede sehr freute. Für die Jubla Tafers ist das Kerzenziehen jedes Jahr ein echtes Highlight. Auch dieses Jahr war die Veranstaltung ein voller Erfolg, und wir freuen uns schon jetzt auf das nächste Jahr!

JublaTeam

Fachstelle Katechese

katechese@kath-fr.ch | 026 426 34 25 |
www.kath-fr.ch/katechese

Bilderbuchstunden MO 10.02./16.30-18.30 Uhr,
PH Freiburg, Murtengasse 34, 1700 Freiburg; Kosten:
CHF 40.-; Anmeldung auf *www.kath-fr.ch/katechese*
oder an *katechese@kath-fr.ch*

Erwachsenenkatechese in unserer Pfarrei - Wie gehen wir das an? FR 14.03./16.30-19.30 Uhr,
Bildungszentrum Burgbühl, St. Antoni, Viktor-Schwaller-Haus, Kosten: CHF 40.-; Anmeldung bis 28.2.2025 auf *www.kath-fr.ch/katechese* oder an *katechese@kath-fr.ch*

Kein Feedback bekommt man nie! Lernen Sie praktische Tools und Strategien kennen, um wirksames und zielgenaues Feedback zu geben und anzunehmen MI 02.04./14.00-17.45 Uhr, Saal Abraham, Bd. de Pérolles 38, 1700 Freiburg, Kosten: CHF 40.-; Anmeldung bis 19.3.2025 auf *www.kath-fr.ch/katechese* oder an *katechese@kath-fr.ch*

Fachstelle Kirchenmusik

kirchenmusik@kath-fr.ch | 026 426 34 18 |
www.kath-fr.ch/kirchenmusik

Singen kann man nie genug! Impulse für das gemeinsame Singen in der Familie MI 16.04./14.00-16.00 Uhr, keine Kosten (freiwilliger Unkostenbeitrag), Anm. bis 04.04. an *kirchenmusik@kath-fr.ch*

Centre Sainte-Ursule

Rue des Alpes 2, 1700 Freiburg |
026 347 14 00 | *www.centre-ursule.ch*

Lieder des Herzens mit Nelly Kuster SA 15.02./09.30-11 Uhr, Centre Sainte-Ursule, Leitung: Nelly Kuster, Theologin und Singfrau; Anmeldung bitte bis 3 Tage vor der Veranstaltung im Sekretariat des Centre Sainte-Ursule *secretariat@centre-ursule.ch* – oder kurzfristiger direkt bei Nelly Kuster +41 79 424 31 17, Kosten: CHF 20.-

Kontakt Regionalseite

Bistumsregionalleitung Deutschfreiburg,
Kommunikation, Petra Perler,
Bd. de Pérolles 38, 1700 Freiburg
026 426 34 19 | *info@kath-fr.ch*

Adoray Freiburg

freiburg@adoray.ch | *www.adoray.ch/orte/freiburg*

Nice Sunday - Lobpreis-Gottesdienst SO 02.02./18.00-19.00 Uhr, Pfarrkirche Schmitten für alle Generationen mit anschliessender kurzer Anbetung und Chill Out. Jeden ersten Sonntag im Monat.

Lobpreisabend - Lobpreis, Impuls, Anbetung & Gemeinschaft SO 09.+23.02./19.30 Uhr, in der Hauskapelle des Convict Salesianum, Av. du Moléson 21, 1700 Freiburg.

WABE – Wachen und Begleiten

Sensebezirk und deutschsprachiger Saanebezirk
026 494 01 40 | *www.wabedeutschfreiburg.ch*

Trauercafé jeden 2. Sonntagnachmittag im Monat. Das Trauercafé wird von Trauerbegleitenden moderiert. Nächstes Treffen am SO 09.02./14.30–16.30 Uhr, Café Bijou (Stiftung ssb Tafers). Kosten und Anmeldung: keine.



Foto: Gurten by Manuela Huber

„Wie wichtig ist es, gemeinsam zu träumen!“

Es braucht eine Gemeinschaft, in der wir uns gegenseitig unterstützen und helfen, nach vorne zu schauen. Beispiele dafür sind die Beratungsstelle der Caritas in Tifers, die Passantenhilfe und die «Schöpfungszeit».

Das Pilotprojekt für Beratung von armutsgefährdeten Menschen startete in Zusammenarbeit von Caritas Freiburg, der Gemeinde, Pfarrei und Vinzenzverein Tifers und der Seelsorgeeinheit Sense Mitte im Frühling 2024 dank dem grossen Einsatz von Menschen in Tifers und Murten. Alle zwei Wochen sind Türen und Ohren offen für die Menschen, die Unterstützung benötigen.

Die Beratungsstelle ermöglicht einen niederschweligen Zugang zu den Leistungen von Caritas.

Die damit verbundene Vernetzungsarbeit im Sense- und Seebezirk trägt Früchte, vor allem auch für die Gesuchstellenden. Die Sprechstunden werden auch für Beratungstermine genutzt. Das wird von den KlientInnen und von der oft vertretenen Gruppe der Working Poor sehr geschätzt: Freiburg ist manchmal weit weg und der Weg teuer.

In Zusammenarbeit mit Caritas Freiburg konnte im Juni 2024 die Schulung «Passantenhilfe» durchgeführt werden. Die Passantenhilfe ist eine leicht zugängliche und unbürokratische Hilfeleistung, welche grundsätzlich allen offensteht und aus der christlichen Tradition gewachsen ist. Es war lehrreich und interessant. Gemeinsam mit Caritas bleiben wir dran und überlegen uns eine Weiterführung und Vertiefung der Thematik.



Foto: Claire Décamp

Verbunden mit der Solidarität ist auch die Schöpfungsthematik. Papst Franziskus schreibt in der Enzyklika «Laudato si», dass die zentrale Schöpfungsbeziehung jene zwischen Mensch, Gott und Erde ist. Damit setzt er einen besonderen Akzent. «Es ist sein [des Menschen; Anm. d. Red.] wichtigster Auftrag, die Schöpfung lebensdienlich zu gestalten. So ist unsere gemeinsame Verantwortung füreinander untrennbar mit der Verantwortung für die uns geschenkte Schöpfung verbunden.» So gibt es seit Anfang 2024 die zweisprachige Gruppe «Schöpfungszeit». Wir setzen uns dafür ein, dass die Pfarreien und Seelsorgeeinheiten über die Angebote rund um die Schöpfungszeit informiert werden (jeweils 1. Sept. – 4. Okt.), dass diese an einer Stelle koordiniert und publiziert werden und dass neue oder bestehende Projekte begleitet und unterstützt werden.

Mirjam Koch, Fachstelle Solidarität

Informationen finden Sie hier (vorläufig nur auf französisch):
<https://www.cath-fr.ch/sengager-dans-la-societe/eglise-et-ecologie>

Wachse, Jesus,
wachse in mir.
In meinem Geist,
in meinem Herzen,
in meiner Vorstellung,
in meinen Sinnen.

Wachse in mir
In deiner Milde,
in deiner Reinheit,
in deiner Demut,
in deinem Eifer,
in deiner Liebe.

Wachse in mir
Mit deiner Gnade,
deinem Licht
und deinem Frieden.

Pierre Olivaint

